

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 506. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

(G. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Lelsner.

Die Damen betraten das nette, zwar einfache, aber mit gutem Geschmack ausgestattete, höchst saubere und gemütliche Zimmer der Arbeiterin, dessen Fenster mit hübschen Blumen geziert waren, während Wände und Möbel allerlei Schmutz anderer Art aufzuweisen hatten. Der Anzug des Mädchens entsprach der von ihr bewohnten Räumlichkeit. Zwar kontrastierte er nach Stoff und Farbenwahl bedeutend gegen die brillante und etwas auffallende Toilette der Sängerin, aber auch Gabriels Kleidung war nach modernem Schnitt gefertigt und stand ihr ganz vorzüglich.

Gabriele Rudorff war keine blendende Schönheit, wie Cora, und dennoch würde gewiss Mancher, der die beiden Mädchen hier nebeneinander gesehen hätte, sich für das blonde, liebliche und zarte Kind mit den sanften Taubenaugen entschieden haben. Obwohl die junge Arbeiterin nur vier Jahre weniger zählte als Cora, erschien sie doch gegenüber den volleren, mehr frauenhaften Formen und dem entschiedenem Gesichtsausdruck derselben eher noch jugendlicher. In dem Gemach lagen ohne die in ihm herrschende Ordnung wesentlich zu beeinträchtigen, verschiedene Stoffe umher, die theils schon zu einem Kostüm verwendet, theils unverarbeitet waren.

Cora richtete ihr Augenmerk sofort auf eine halbfertige Damenrobe und wechselte während der Befichtigung derselben einen erstaunten Blick mit ihrer Begleiterin, wobei sie durch einige halblaut in französischer Sprache ausgesprochene Worte ihre Anerkennung ihres tadellosen Schnitts und Arrangements kundgab, welche als Pariser Nachwerk gelten könnten. Wie erstaunte aber die Sängerin, als sie aus einer von Gabriele gemachten Bemerkung erfuhr, daß diese sie verstanden habe.

„Wenn die Deutschen sich auch leider von den französischen Moden noch nicht loszureißen vermöchten, so haben sie es vorläufig doch wenigstens gelernt, die Arbeiten nach jenen Mustern in solcher Weise herzustellen, daß wir die Pariser Magazine entbehren können,“ sagte das junge Mädchen lächelnd.

„Gardon, liebes Fräulein,“ entschuldigte sich Cora, über den kleinen Vorstoß, den sie sich zu Schulden kommen ließ, fast etwas in Verlegenheit gerathend. „Sie verstehen Französisch, wie ich mich nun überzeuge. Ich setzte das nicht voraus bei.“

„Bei einer Arbeiterin, wollten Sie sagen, Fräulein,“ ergänzte Gabriele, als jene stockte. „Ich habe ein Institut besucht und war dann zur praktischen Ausbildung in einem großen Konfektionsgeschäft nicht nur mit der Nadel, sondern auch mit der Feder thätig, wobei wir häufig französische Korrespondenzen zu erledigen hatten.“

Wieder war es die Künstlerin gewesen, welche trotz ihrer Tournüre dem einfachen Mädchen gegenüber einen Fehler begangen hatte.

„Sie haben“, sprach Cora, „wie ich offen bekennen

will, meinen Gedankengang errathen; aber ich bitte Sie inständig, meine Liebe, darin keine Geringschätzung zu erblicken. Wir arbeiten ja Alle, Jeder in seinem Wirkungskreise, ich mit der Nadel auf dem geräuschvollen Terrain der Bühne, Sie mit Nadel und Scheere in Ihrem stillen Stübchen. Wer in seiner Sphäre Bediegenes leistet wie Sie, verdient stets Achtung und Anerkennung. Nur kann ich mir nicht vorstellen, wie Ihnen dieser Beruf zu genügen vermag. Gerade daraus werden Sie erkennen, daß schon der erste Eindruck, den ich von Ihrer Persönlichkeit empfangen habe, mir eine höhere Meinung von Ihrem Werthe und Ihrem Bildungsgrad beigebracht hat, als es vielleicht bei Anderen der Fall sein würde, welche die gleiche Beschäftigung gewählt haben.“

„Ich habe sie nicht gewählt, sondern das Schicksal hat mich in diese Bahn gelenkt,“ entgegnete Gabriele. „Würde dadurch meine Lage eine bessere werden, wenn ich mich in das bescheidene, mir zugefallene Loos nicht willig ergeben wollte? Zudem sind die menschlichen Naturen so verschieden, daß es mir fraglich erschiene, ob ich glücklicher wäre, wenn mich die Vorsehung zum Beispiele mit dem hohen Talente begnadet hätte, das sie Ihnen zu Theil werden ließ, mein Fräulein. Ich irre wohl kaum, wenn ich die Ehre zu haben glaube, die gezeigte Künstlerin der hiesigen Bühne, Fräulein Cora Blank vor mir zu sehen?“

„Ei! Es freut mich in der That, zu erfahren, daß mein Ruf sogar bis in Ihre Zurückgezogenheit zu dringen vermochte. Weiterseits wäre es freilich am Platz gewesen, mich Ihnen selbst zu nennen, nachdem Sie so freundlich gegen uns waren, uns in Ihr niedliches Heim einzuführen. Ja, ich bin Cora Blank, die Gezeigte, wie Sie sich freundlich ausdrückten, die aber trotz aller ihr gespendeten, verdienten und unverdienten Guldigungen nicht eitel genug ist, um sich nicht bewußt zu sein, daß ihr zur höchsten Weihe ihres Berufes immer noch ein Erkleckliches fehlt. Auch darin haben Sie recht, daß man sich in einer Sphäre, wie die meinige, keineswegs alle Zeit glücklich fühlt; denn Triumphe, äußerer Glanz und Ueberfluß allein vermögen das weibliche Herz niemals ganz auszufüllen. Vielleicht gäbe es Stunden, in denen ich Sie um Ihre Einfachheit und Ihr stilles Wirken beneiden könnte. Jedenfalls betrachte ich es als ein Glück, wenn man so anspruchslos ist wie Sie, mein Fräulein. — Aber nun lassen Sie uns die Vorstellung in aller Form vollenden, indem ich Sie mit meiner Cousine und benutzenden Freundin, Frau Amalie Gallmann, bekannt mache und Sie um Angabe Ihres eigenen Namens bitte.“

Nachdem Gabriele sich genannt und mit den beiden Damen noch einige Zeit unterhalten hatte, ersuchte Cora um etwas Schreibmaterial, da die Rückkunft des Barons Fronhofen sich doch zu lange verzögere, um sie hier abzuwarten, und sie es daher vorziehe, eine schriftliche Notiz zurückzulassen. Gabriele schaffte das Erforderliche bei, worauf ihr die Künstlerin das eilig beschriebene Blatt offen überreichte und sie um dessen baldige Bestellung bat.

„Sind Sie mit dem Empfänger persönlich bekannt, Fräulein Gabriele?“ fragte Cora.

Das junge Mädchen wußte nicht recht, was es antworten sollte und entgegnete daher erst nach momentaner Pause und mit leichtem, Cora nicht entgehendem Errotthen:

„Nein. Wir haben uns nur einmal flüchtig gesehen; aber Ihr Auftrag wird in jedem Fall rasch und sicher bestellbar werden.“

„So nehmen Sie unsern Dank hierfür und für die uns gewährte Unterkunft entgegen. Wollen Sie mir einen Wunsch erfüllen, dann erwidern Sie meinen Besuch. Ich verfolge, indem ich Sie darum bitte, den doppelten Zweck, Sie näher kennen zu lernen und von Ihrer hervorragenden Geschicklichkeit zu profitieren. Bei uns Künstlerinnen ist die Toilettenfrage eine zu wichtige, als daß ich von einer solchen Kraft, wie die Ihre, nicht Nutzen ziehen möchte.“

Gabriele versprach zu kommen und die Damen verabschiedeten sich in sehr freundlicher Weise, denn sie hatten Beide an dem hübschen Mädchen Gefallen gefunden. Auch die Zurückbleibende war von dem Verhalten der Künstlerin gegen sie angenehm berührt worden. Nun hielt sie das für Oswald von Fronhofen bestimmte Billet in ihren niedlichen Händen. Dürfte sie von dessen Inhalt wohl Kenntniß nehmen? — Sicherlich.

Das Schreiben war Gabriele ja offen übergeben worden und konnte deshalb kein Geheimniß enthalten. Sie las:

„Der Intendant besuchte mich heute, um mir die erfreuliche Mittheilung zu machen, daß Ihr Schauspiel angenommen ist und in wenigen Wochen zur Aufführung gelangt. Zu diesem günstigen Erfolge beglückwünscht Sie herzlich Cora B.“

Gabriele vermochte die hohe Bedeutung, welche diese Botschaft für ihren Hausgenossen hatte, recht wohl zu begreifen, und daß sie es war, welche die Trägerin derselben sein sollte, machte ihr Freude, da Oswald nenlich sich so hilfreich gegen sie gezeigt hatte. Fast hätte sie die Sängerin darum beneiden mögen, daß es derselben vergönnt war, dem Baron einen ungleich größeren Dienst zu leisten, den gewiß hatte deren Einfluß die Sache zu Stande gebracht. Nein! Sie ließ dieses Gefühl nicht aufkommen. „Nun, Gabriele!“ rief die innere Stimme in ihrem Herzen. „Schäme dich dieser unlauteren Entfindung! Verhört es denn dich, wenn Jene dem dir fremden Mann sich irgendwie verpflichtet!“ — Aber sie mußten doch in recht intimen Beziehungen stehen, die Beiden — das ging schon aus dem eiligen persönlichen Erscheinen der Künstlerin hervor, die es nicht erwarten konnte, bis ihr Freund die freudige Kunde empfing. Vielleicht war das Verhältnis der schönen, lebenswürdigen, jungen Dame zu ihm sogar ein noch innigeres als das einer Freundin? — Gabriele konnte sich eigentlich keine Rechenschaft darüber geben, warum sie diese Fragen und Vorkommnisse so sehr beschäftigten, daß sie immer noch mit dem Blatte in der Hand nachsinnend da stand. Jetzt hörte sie Tritte auf der untersten Treppe,

(Fortsetzung folgt.)

Winter-Strümpfe

für Kinder, patent-gestrickt, ächt schwarz, englisch lang, für das Alter von

1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr	6 Jahr
29,	36,	43,	50,	58,	67 Pf.
7 Jahr	8 Jahr	9 Jahr	10—12 Jahr	12—14 Jahr	
76,	85,	94,	106,	112 Pf.	

Kinder-Strümpfe

aus reinwollenem engl. Strickgarn, mit doppelt. Knie und Fersen, in allen Grössen vorrätig, das Paar 45, 52, 67, 80, 95 Pf. u. s. w.

Damen-Strümpfe,

englisch und deutsch lang, das Paar 50, 72, 80, 95 Pf., 1.10, 1.25, 1.40, 1.60, 1.75, 2.—, 2.25 Mk.

Halbseidene und seidene Damen-Strümpfe das Paar von 2.25 bis 10 Mk.

Herren-Socken

das Paar 23, 33, 46, 58, 67, 76, 87 Pf., 1.—, 1.25, 1.50 und 1.75 Mk.

Unterzeuge.

Wollene und halbwollene Normal-Herren-Hemden in allen Grössen 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.50, 1.85, 2.20 u. s. w.

Wollene und halbwollene Unterjacken für Damen und Herren.

Wollene u. halbwollene Normal-Unterhosen, Kniewärmer, Leibbinden etc.

Seidene Unterzeuge für Damen u. Herren.

Aechte Prof. Dr. Jäger's

Normal-Unterzeuge

von W. Benger Söhne zu Original-Preisen.

Unterjäckchen, Hand- u. Maschinenarbeit, für Kinder.

Unterröcke für Damen und Kinder.

Deutsche und englische Strickwolle in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Korsetten

für Damen und Kinder, nur gutsitzende Formen; als besonders vorthellhaft empfehle ich Korsett

Lula, grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnirung, 26 Stahleinlagen, hochschnürend, neue Form, 1.85.

Erna, dunkelcrömer Drell, Spitzen- und Bandgarnirung, 26 Stahleinlagen, niedere neue Form, 2.25.

Elsa, crème und grauer Drell, mit reicher Spitzen- und Bandgarnirung, feines elegantes Korsett, niedere neue Form, 3.00.

Lotte, grauer Satin-Drell, mit feiner Ausstattung, mittelhohe neue Form, 3.50.

Grete, grauer Drell, Brüsseler Façon-Korsett, mit Fischbein und feiner Ausstattung, 5.00.

21. Webergasse.

Telephon 700.

Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

Telephon 700.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Hausübergabe an die Stadtgemeinde und Aufgabe des Hotelbetriebs läßt Frau Hotelbesitzer **Hugo Fuchs, Wwe.,**

heute Dienstag, den 30. cr.,
beginnend und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, das gesamte Hotel-Inventar in den Räumen des Hotel und Badhauses

„Zum Europäischen Hof“,
Kochbrunnenplatz 4,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommt zum Ausgebot:

Das Mobiliar von ca. 80 Zimmern:

100 compl. Betten mit Kopfkissen, 6 compl. Kinder-Betten, 60 Waschkommoden mit und ohne Marmor, 60 Nachttische, 80 ein- und zweithür. Kleider-schränke, 15 Spiegelschränke, 80 Kommoden u. Consolen, 6 Schreibsecretäre, 12 Schreibtische, Pulte, Gallerie-Spinden, 1 elegantes Eichen-Büffet, Servante, Speisestühle, 50 Garnituren, 25 einzelne Sophas, 25 Ottomanen und Chaiselongues, 120 runde, ovale u. viereckige Tische, Spiel- u. Nipptische, Wirthstische mit Einlegeplatten, 100 diverse Spiegel mit und ohne Trümeang, 300 Stühle und Sessel, 40 Kleiderständer, 12 Bettstühle, 50 Teppiche in allen Größen, 50 Vorlagen, 100 Meter Linoleum, Linoleum-Vorlagen, 200 Tischdecken, 200 Fenster Vorhänge, Portieren, 100 Non-leang, 150 Meter Treppenhäuser mit Messing-fangen, Bilder, Regulator, diverse Lüster, 50 Lampen, 100 Waschgarnituren, 50 Toilette-eimer, 24 Bidets, 25 Thermometer, Telegraph, 12 Polsterthüren, 1 reichhaltige Bibliothek (über 500 B.), 1 Meyers Conv.-Lexikon, die gesamte Küchen-Einrichtung, 1 großer Restaurations-herd, 2 Eisschränke, 2 Hotellarren, div. Ofen und dergl. mehr. Weißzeug, als: 300 Bett-tücher, 300 Plümeangbezüge, 300 Kissenbezüge, 60 Taseltücher, 300 Tischtücher, 600 Servietten, 300 Kaffee-Servietten, 600 Handtücher, 200 Gläsertücher, 200 Badetücher. Hotel-silber, bestehend in: Kaffee-, Thee-, Rahm- u. Milch-Kannen, Suppen-Terrinen, Sancier's, Platten in verschiedenen Größen, Quilliers, Zunderschalen, Eierbecher, Brodkörbe, Servier-bretter, Gabeln und Löffel, Leuchter u. s. w. Kupfer, als: Eismaschinen, Kaffeemaschinen, Wasser-, Bonillon- und andere Kessel, Formen, Bratpfannen etc. Porzellan und Glaswaaren aller Art und zwar: 600 tiefe u. flache Teller, 200 Platten, Schüsseln, Compotischalen, Eis-teller, Eisschalen, 50 Wasserflaschen, Gläser und dergl. m.

Die Tage, an denen das Weißzeug, Christofle, Kupfer und Porzellan zur Versteigerung gelangt, werden noch näher bekannt gegeben.

Da das Hotel bis zum Tage der Auktion im Betrieb ist, kann eine vorherige Besichtigung nicht stattfinden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.

Samstag, den 3. November 1900, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im grossen Saale des Casinos, Friedrichstrasse 22:

Lieder-Abend

VON

Anton Sistermans

zum Besten eines Robert-Franz-Denkmal in Halle a/S.

Preise der Plätze: I. numerirter Platz 4.— Mk., II. numerirter Platz 3.— Mk., unnumerirter Platz 2.— Mk. Eintrittskarten sind vorher in der Hof-Musikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, und Abends an der Kasse zu haben.

F 454



Die „Empire“-Schreibmaschine
der
Adler-Fahrradwerke, vormals Heinrich Kleyer, Frankfurt,
ist die beste.

Die Hauptvorzüge der „Empire“-Schreibmaschine sind:
Sichtbare Schrift, — leichter Tastenanschlag, — automatische Herstellung von Copieen, — grösste Durchschlagskraft, — grösste Schreib-Geschwindigkeit und einfache Construction des Mechanismus.

Die Empire-Maschine wird von Behörden und Rechtsanwälten bevorzugt. Die hiesige **Königl. Regierung**, sowie die hiesige **Königl. Polizei-Direction**, das **Oberlandesgericht** in Frankfurt, das **Städt. Tiefbauamt Frankfurt** benutzen bereits seit längerer Zeit die „Empire“-Schreibmaschine.

Zahlreiche Zeugnisse von Behörden, Rechtsanwälten und Kaufleuten liegen zur gef. Einsicht offen.

Die Maschine wird auf Wunsch vorgeführt und event. 3 Tage auf Probe gegeben.
Vertreter: Hugo Grün, Wiesbaden,
19. Kirchgasse 19. Telephon 501.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten **Winterhosen**
Arbeitshosen sehr billig.

Ernst Schestowitz,
Bärenstrasse 2.

14527

Wegen Herausnahme der Zwischenpflanzung giebt die von **Horrie'sche Spalier-obstanlage Wiesbaden** ab: Ca. 1800 Stück 4-jährige und Horizontal-Gordons, letztere in 4 Stagen übereinander gezogen, nebst den zugehörigen Spalieren. Die säragten Gordons besonders zur Anpflanzung von Bäumen geeignet. Baumlänge 1,50—3 Mtr. Sorten Winter-Galvillen und Deckantebirnen. Preis per Stück 1 Mfr. Spalier 20 Pf. pro Stk. ab hier. Spalierlatten, 3 Mtr. lang, weiß gestrichen 10, gelb 5 Pf. per Stk. 14530

Wirthschafts-Nebernahme.

Den verehrten Stammgästen, Gästen, Nachbarn, meinen Bekannten, sowie einem pp. Publikum von hier und auswärts erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das weithin bekannte und best renommierte Lokal

„Zur Manderhöhle“,
21. Goldgasse 21,

übernommen habe.

Ich empfehle ein vorzügliches Lagerbier (hell) aus der Rheinischen Brauerei in Mainz — direct vom Hof (1/2 Liter à 12 Pf.) — gute Frühstück- und Abendkarte — Mittagstisch von 60 Pf. an.

Meine erster hiesiger Firmen. — Billard. — Vereinslokal.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere stets prompte und pünktliche Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Jacob Wüst,

zulegt Oberkellner im Hotel „Adler“.

Wiesbaden, im Oktober 1900.

Artikel für Kinderpflege

Nestle's Kindermehl, Milke's Kindermehl, Müller's Kindermehl, Nahrung. Opel's Nähr- Zwieback, Knorr's Hafermehl, Knorr's Reismehl,	Quaker-Oats, Condensirte Milch, Vegetab. Milch, Somatose, Tropon, Plasmon, Soxhlet- Apparate und sämtliche Zubehörtheile, Beste Waare.	Gummi- Sauger, Spielschnuller, Kind- Flaschen, Kinderscheiben, Kinderschwämme, Kinderpuder, Wundcreme, Wundwatte, Veilchenwurzeln, Zahnringe, Mellins Kindernahrung.	Garant. reiner Milchzucker lose ausgewogen genau den Vor- schriften des Deutschen Ara- neibuchens ent- sprechend, Milchzucker nach Prof. Soxhlet, Billigste Preise.	Medicinal- Leberthran, Clystir- Spritzen, Wasserdichte Betteinlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pr. Meter.
---	--	---	--	---

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Telephon 717. — Kirchgasse 6.

14567

Putz- u. Modewaarenhaus Hugo Aschner

Tel. 441.

Tel. 441.

Wilhelmstrasse 34.

Garnirte u. ungarnirte
Damen- u. Kinder-Hüte.

Straussboas, Chenillenboas, Chiffonboas.

Blousen in Wolle und Seide.

Jupons in Wolle und Seide.

Costümröcke in Wolle und Seide.

Pompadours, Gürtel.

Schleifen, Jabots, Schleier.

Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14411

nur Langgasse 10.

Putz- u. Modewaarenhaus

Tel. 2449. **Hugo Aschner** Tel. 2449.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Langgasse 10.

Garnirte u. ungarnirte Damen- u. Kinder-Hüte.

Brautkränze, Brautschleier.

Rüschen, Schleifen, Jabots, Echarps.

Spitzen, Spitzenstoffe, Paillettülle, Cravattenbänder
in grosser Auswahl.

Schweizer Stickereien.

Blousen in Wolle und Seide.

Jupons in Wolle und Seide.

Costümröcke in Wolle und Seide.

Der Verkauf von Spitzen, Spitzenstoffen,
Füllen, Paillettüllen, Rüschen, Ballayeusen 14412

nur Langgasse 10.

Trauerhüte u. Schleier in grosser Auswahl.

Tuch- u. Decken-Lager Hch. Lugenbühl, 5. Bärenstrasse 5.

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse,
e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir haben den Zinsfuss für Spar-Einlagen vom 1. Oktober ab bis auf
Weiteres auf 4 1/2 Prozent erhöht.

Kassenstunden von Morgens 8—12 Uhr Nicolasstrasse 25, Parterre.
Der Vorstand.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung. E. L. Specht & Cie.

(Inh. Conrad Becker.)

Fuhrherren-Innung.

Beaufs weiterer Besprechung über die Erhöhung der Fuhrpreise, welche sich durch die
seit einem Jahre eingetretene Preissteigerung der zum Betriebe erforderlichen Materialien, sowie der
Arbeitslöhne bedingen, werden die Mitglieder auf

Donnerstag, den 1. November a. c., Abends 8 1/2 Uhr,
in die Wirtschaft „Zu den 3 Kronen“, Kirchgasse, zusammen berufen mit Bezug auf § 23,
Absatz 2 der Statuten.

Gleichzeitig werden diejenigen Fuhrunternehmer, welche der Innung noch nicht angehören,
eingeladen, ihren Beitritt dorthin zu erklären, zumal die eigene Krankenkasse am 1. Januar a. c. in
Thätigkeit tritt und dann eine Kündigung bei der Orts-Krankenkasse für ihre gemeldeten Arbeiter nicht
erforderlich ist.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1900.

Der Vorstand.

Friedr. Ruppert, Vorsitzender.

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Patentschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 11

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

Gute Einfeller-Kartoffeln u. Gar. 13675
Fr. Müller, Kartoffeln, 10. Friedrichstr. 10.

Ein freudiges Ereigniss

pflegt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu
nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer
oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Ab-
wendung der Letzteren belehrt in interessanter
Weise das Buch: „Von der Frau für die
Frau“. Nebst Abschriften aus Tausenden von
Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per
Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von
der Verfasserin Frau A. Hein, früher Ober-
hebammen an der k. k. Universitäts-Frauen-
klinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. Versandt-
haus hygien. Schutzartikel. F 124

Ein wahrer Schutz
t. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Jede Feder, der an den Folgen solcher
Leiden leidet, tausende danken dem
selben ihre Wiederherstellung. Zu
beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede
Buchhandlung.

Versäumen Sie nicht
sich zu beschaffen, auch durch Post-
sendung, „D.R.P.“ gratis u. gratis. 3.
neu. Aufl. Preis 1 Mk. 1.20 mit
40 St. Beilagen zu 10 Pf. mehr.
R. Gutschmann, Konstanz 14. 10.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren
und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret.
W. Müller, Leipzig 41. F 165

Wie neu wird Jeder
mit Behl's Calcium-Säureseife gewaschene
Stoffe, jedes Gewebe, vorzüglich in Bad, zu 20 und
40 Pf. bei 1937
Louis Schild, nur Langg. 3. E. Moebius,
Ed. Brecher, W. H. Hirk, L. Lendle.
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt!

**Mottentödtungs- und
Desinfections-Anstalt.**
Verfahren gefällig geschäft.
Radikale Beseitigung von Motten, Wanzen,
Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren
Eiern aus allen erdenklichen Gegenständen.
Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und
Räume nach Krankheiten und Todesfällen. 14219
Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise.
Heinrich Sperling, Morisstrasse 44.

Feinstes Tafelobst empfiehlt
Joh. Schöben, Obstgärtnerei, Ob. Frankfurter-
strasse. Versandt u. außerhalb wird prompt besorgt.

Schnellvervielfältiger
neu, unbefleckter, vervielf. Hand- u. Masch.-Schrift
u. Zeichnungen schwarz u. bunt nach 1 Original
Bis 200 Abzüge in ca. 15 Min. Voller Quart- u.
Aktebogen m. 1. Tüte etc. 17 Mk. And. Größen bill.

Ersatzrollen
für Optimus und Schapiograph
per Stück Mk. 4.—

Optimus, Mimeograph, autom. Cyclostyl und Zubehör
empfiehlt

Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Papierhandlung,
Telephon 616. — Wiesbaden, — Marktstrasse 17.

Eigenes Atelier für Polstermöbel u. Decorationen.

Möbel-Ausstattungen

Grösste Auswahl in Holz- u. Polstermöbeln.
Complete Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer.
Gustav Schupp Nachf., Wiesbaden, Tannusstr. 39.
Kostenvoranschläge bereitwilligst. Beste Referenzen über gelieferte Einrichtungen.

Fernsprech-Anschluss 2406.

Georg Fiebig,

Kaiser-Friedrich-Ring 21, Wiesbaden, 14722

i. Fa. Franz Graf jr., Weingrosshandlung, Geisenheim a. Rh.



In Allerheiligen

empfehle
eine große Auswahl Gräber - Kerzen
zu billigsten Preisen.

J. B. Willms, Seifenfieder und Parfümer,

32. Michelberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Bei stillenden Frauen Vermehrung
und Verbesserung der Milch;
dementsprechend schnellere
Gewichtszunahme der
Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnermilch)

Bestes Verdauungsmittel
stark
appetit-
anregend
und
kräftigend.
Erhältlich in
Apotheken und
Drogenhandlungen.

Wein-Offerte.

Wegen Auflösung meiner hiesigen Kellerei liefere ich einen vorzüglichen

1897er Weisswein (Rheinwein)

à n. 50 Pf. pr. Flasche

bei Abnahme von mindestens 30 Flaschen. — Franco Haus für Wiesbaden. — Glas
leihweise. 14586

Julius Geissel, Weinhandlung,
Schlachthausstrasse 7. — Telephon No. 2059.

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise.
offeriert als Specialität
A. Leischer, Faulbrunnstrasse 10.
Reparaturen. 11737
Circa 50 Centner Dickwurz bill. zu
verkaufen Saalgaße 14, i. 2. 14724

Fenstermäntel,

reich gefärbt und bordiert, in roth-
braun, luyser und oliv, in großer
Auswahl empfiehlt

Julius Moses,
Marktstrasse 9.

Mostwaagen nach Oechsle und Messcylinder

empfiehlt
A. Herling, Drog., Gr. Burgstrasse 12. 14250

Heller Licht

erzielt man durch Zusatz von L. R. Bern-
hardt's veredeltem

Glühlicht - Kugeln

auf Petroleum-Lampen. Diese brennen
doppelt hell und erzeugen vollständig Gas-
glühlicht bei Ersparnis von ca. 30-50 %
an Petroleum. Jeder 25 Pf. Heberall
künstlich, wo Plafate.

General-Vertretung:

Backe & Esklony,
Parfümerie und Drogerie,
Tannusstr. 5, gegenüber d. Kochbrunnen.
Wiederverkäufer Rabatt!
Niederlage auch bei Apotheker Gerlach,
Drog., Kirchgaße 62, u. Gg. Kananek,
Seerobenstrasse 1. 14320

Für Damen!

Billige

Jaquets

in neuesten Façons,
eleganter Ausführung u. vorzüglichem
Stoff zu niedrigen Preisen.

Wir haben diese Jaquets sehr billig
eingekauft und geben dieselben wieder
abnorm billig ab. Wir haben solche in
4 Serien eingetheilt:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
loftet	loftet	loftet	loftet
M. 7.50	M. 11.50	M. 16.—	M. 18.75

mit 5 % Sconto.

Guggenheim & Marx

14. Marktstrasse 14,
am Schloßplatz.

Grösste Auswahl in

Schablonen zur Wäsche-Stickerei.

C. Hexamer, Goldgasse 2,

Laden,

vis-à-vis der Bäckerstrasse.

Toni Specht Seeroben-

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

Ueberrahme ganzer Ausstattungen.
Billigste Preise.

Vertretung für Leinen, sowie
feinster Schweizer Stickereien
zu Fabrikpreisen.

Gef. Aufträge für Weihnachten
erbitte frühzeitig. 13274

Wamsärmel,

doppelt gestickt, 88 Pf. Fühlänge zum Anziehen
49 Pf., sowie alle Wollartikel nur billig Ellen-
bogenmaße 11 und Marktstrasse 23. 14480



Betten

in allen Preislagen, in gediegener
Ausführung. 12840

Grösstes Bettenlager am Platze.

Joseph Wolf,

Möbel, Betten, complete Einrichtungen,
48. Friedrichstrasse 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbelnager zu befehligen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Selenstrasse 1. 10426

Edel-Vordorfer-Reinigen, sowie alle
Sorten feines Tafel-Geschirr versendet jedes Quantum
unter Nachnahme

Ludwig Gutmann, Obstverhandlungsgesellschaft,
Geydenheim a. d. Wiese (Rheinbessen).
Preislisten stehen franco zu Diensten.

Damen und Herren,

welche gesonnen sind, das Rad-
fahren zu erlernen, bietet sich
jetzt die beste Gelegenheit dazu in
meinem grossen überdachten

Velodrom

an der Mainzerstrasse.

Das Velodrom ist mit allen be-
quemen Einrichtungen ausgestattet,
2000 □-Meter gross und
gegen alle Witterungsein-
flüsse geschützt. Der Unter-
richt im Radfahren wird durch ge-
schultes Personal nach eigener best-
bewährter Methode erteilt. 13735

Hugo Grün,

Fahrradhandlung,
Kirchgasse 19. Telephon 501.

Israelitische Culturstener.

Einzahlungstermin für die 2. Rate:
20. bis 30. Oktober, werktäglich
8½—11 Uhr Vormittags. F 295
Die israelitische Culturstasse.

Gehen Sie
in eine Buchhandlung,
Kaufen Sie
ein Preis Buch, gebunden u. illustriert
70—110 Pfennige,
Lesen Sie
aufmerksam das Schlussblatt,
Sie laufen dann noch mehr!
A. Schupp Verlag, Wiesbaden J..
Dildegardstrasse 13a. F 90

Wein-Etiquetten

vorrätig. 9403
Jos. Ullrich, Friedrichstr. 39,
nahe der Kirchgasse.

Reise-

Gepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit
zu geben, seine Koffer etc. anstatt als theures
Liebgepäck mit dem bedeutend billigeren Fracht-
oder Güterdienst schnell, sicher und bequem be-
fordern lassen zu können, hat sich der Inter-
nationale Gepäcktransportverband (Internationaler
Baggage Express) gegründet. Derselbe unterhält
an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande
Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem ver-
reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten und
Bemühungen, auch bei den Zollrevisionen, abzu-
nehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlich-
keiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner
Speditioneur nicht, dagegen ein solcher Verband mit
seinem Einfluss auf die Transportanstalten nur
allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Ver-
bandes für Wiesbaden ist der bekannten Spedition-
firma L. Nettemayer, gegründet 1842, Bureau
Rheinstrasse 21, übertragen und nimmt dieselbe
Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und
sonstigen Gütern beabsichtigt Weiterbeförderung und
Ablieferung entgegen. Die Bitte sämtlicher Ver-
bandsvertretungen wird ebenfalls gratis verab-
folgt und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt.
Bestellungen zur Güterabholung
können auch gemacht werden bei den
Annahmestellen:

August Engel, Tannusstr. 48 (Abth. Cigaretten),
W. H. Birt, Adelstrasse,
F. Groll, Goethestrasse 18,
F. Bernheim's Weingroßhandlung,
F. Klig, Rheinstrasse 79,
Theob. Hendrich, Dambachthor 1, 13905
Gg. Deingmann, Schwalbacherstrasse 29,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau Rhein-
strasse 21 verbunden.

Gustav Jacobi's Touristen-
Hühner-
augen. pflaster gegen Hühneraugen,
harte Haut. In Rollen à 75 Pf.
Erfolg schnell u. sicher. In allen Apo-
theken zu haben. Haupt-Depot Wies-
baden Victoria-Apothek, Rheinstr. Man ver-
lange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutz-
marke Hühneraugen.

Rohlen.

Zur Deckung für die herannahende Brenn-
periode empfehle ich von den besten Rothen des
Rheinlandes:

Prima melierte Rothen } für
Gewaschene melierte Rothen } Gerbrand,
Gewaschene Fett-Rothen, Korn I, II, III,
Gewaschene halbfette Rothen, Korn I, II,
für Solonbrenner,
Prima Stückrothen,
Patent-Gold für Centralheizungen,
Braunrothen-Britisch;

ferner:
Beste belgische Unter-Rothrath-Rothen,
der Marke „Bonne Esperance“,
Herstal im Alleinverkauf;
sowie:

Guten- und Riesen-Gold, ganz u. geschliffen
Anzündholz, Bündelholz, Kohlen.
Alles zu billigsten Preisen und siehe auf
Wunsch auch mit ausführlichen Preislisten gerne
zu Diensten. 13067

Th. Schweissguth,

Kohlen-, Gold- und Brennholz-Handlung,
Kerolstraße 17. * Telephon 274.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,
Anzündholz „ „ 2.20
liefert frei ins Haus 14223

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen
durch: Ludwig Becker, Papierhandlung,
Kleine Burgstrasse 12, und Oscar Michaelis,
Weinhandlung, Adolphstrasse 17.

Feinsten geräucherten Salm

im Kesselschnitt ¼ Pfund 75 Pf. 14658

Aug. Korthauer,

Telephon 705. Kerolstraße 26.

Gef. Heydel (alle Sorten) fortwährend in
jedem Quantum zu bill. Preisen. 14114

Gehr. Hattmer, Friedrichstr. 47.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 506. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

notdilig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1—Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kosten-
freien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Biederstr. 18b, neu herger., 12 Z.
mit reichl. Zubeh., sofort zu verm. oder zu verk.
Näh. Dohrmeyerstr. 17 u. Saalgrasse 5. 6447
Herzogliche Villa Kapellenstr. 79, ent-
haltend 9 Zimmer, Küche, Bad und reichliches
Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, zu
vermieten oder zu verkaufen. Zweck Besichtigung
wende man sich an Weiss in No. 77. Alles
Näh. Goldgrube 5, Baderstr. 922
Die Villa Langstr. 11 ist sofort zu vermieten.
Wegen Besichtigung wende man sich Neugasse 3,
1. L. bemühen. F 231

Villa Parkstr. 28,

mit 50 □ Antheil Garten und Ausg. nach
dem Kurpark, auf 1. April 1901 zu ver-
mieten, event. zu verkaufen. Näh. beim
Besitzer
C. Schlemann, 58. Adolphstr. 53.

Sonnenbergstr. 47 Villa mit Stallung
für 4 Pferde, Remise, Sandboden und Anstich-
wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen.
Garten von 68 □. Näh. W. Born, das. 6307

Neine Villa für Fremdenpension in Kur-
lage sofort zu vermieten. Näh.
P. G. Mück, Bahnhofstr. 20.

Per sofort zu vermieten elegant
möblierte Villa mit Garten im vorderen
Herold, 8-10 Z. u. Zubeh. Näh. d. die
Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50. Telephon 2388. 6800

Reines Landhaus Biederstr. 18b mit
großem Garten billig zu vermieten. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 1697

Villa am Alleenweg, nahe am Kurh., 8 Zim-
mer und Zub., auf 1. April 1901 zu verm. oder zu
verk. Offerten unter A. K. 749 an den
Tagbl.-Verlag. 6315

Vollst. einger. eleg. möbl.
Villa, auch getheilt, mit 2 Küchen, sofort zu
vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 6903

Haus in Dohrmeyerstr., am Bahnhof, fast neu,
8 Zimmer, reichl. Zubeh. und großer Ob-
garten, zum 1. Januar zu verm. Näh. Platten-
str. 102a, Wiesbaden. 6749

Villa am Rhein.

In schönster Lage Biederstr. ist eine Villa mit
großem Ob- und Hinterhaus per sofort
zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstr. 5 Laden auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres 1. St. 6409

Bismarckstr. 11 ein Laden mit oder ohne
Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh.
Poststr. 9 bei W. Noll. 5955

Bismarckstr. 21 Lagerräume, sehr große, zu
vermieten. 6571

Bismarckstr. 26 Seitenbau mit Werkstätte,
Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres
Friedrichstr. 11, Part. 6061

Bismarckstr. 29 Laden mit 2 Etz., 4-Zimmer-
wohnung und Zubeh. zum 1. April, auch
früher, zu vermieten.

Eisladen Bismarck-Ring-Blücher-
str. 11, mit 3 Schaufenstern,
Ladengasse, großen Lagerräumen, mit Drei-
zimmer-Wohnung, sofort oder später zu verm.
Näh. Blücherstr. 7, Part. 6174

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring und
Dohrmeyerstr., sind ein großer und ein kleiner
Laden nebst Wohnungen u. Zubeh., der Neuzeit
entsprechend, auf 1. Januar oder später zu verm.
Näheres Dohrmeyerstr. 44, Part. 6311

Laden Gr. Burgstr. 6
mit 2 anstehenden Zimmern sofort oder später
zu vermieten. 6238

Dohrmeyerstr. 3, 1. L., Lagerräume u. v. 6236
Dohrmeyerstr. 17 trockener Partier-Raum,
60 □-Mtr. u. Remise, sehr hell, sof. z. v. 6391

Dohrmeyerstr. 18 große Lagerräume zu verm.
Näh. das. 5039

Friedrichstr. 16 eine Werkstätte zu verm.
Näh. das. 5037

Friedrichstr. 8, Mittelbau, sind größere Räume
mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges
größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder
später zu vermieten. Näheres bei Expedient
Mittel, Taunusstr. 53. 1836

Friedrichstr. 25 schöner hell. groß. Saal,
ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsbetrieb, Bür-
ro, Lagerräume o. Berechnungsbüro, per 1. April 1901
od. früher zu verm. Kauf. 5. Castellon. F 295

Voge Plato,

27. Friedrichstr. 27.

Der Saal wird zur Abhaltung von
Hochzeiten, Ballen, Concerten etc. etc. ver-
mietet. Näh. bei dem Restaurateur Herrn
H. Heininghaus im Seitenb. F 454

Ein geräumiger Laden
nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten
Friedrichstr. 29. Näh. Wegelerstr. 6883

Laden mit schöner Drei-Zimmer-Wohnung, **Graben-**
str. 6 gelegen, per sof. für 1000 Mtr. per Jahr
zu vermieten. Näh. Wegelerstr. 5. 4002

Grabenstr. 14 ein Laden mit Comptoir zu verm.
W. Schell. 6041

Hartingstr. 7 schöne helle Werkstätte zu verm.
Näheres Frontspitze daselbst. 6339

Stummstr. 42 Laden mit darauffolgender
schöner Wohnung zu vermieten. 6353

Goßstr. 20 ein Laden mit Zubeh. u. voll-
ständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonial-
Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu
verm. Näh. d. C. Kirchmann, das. 1. St. 6527

Karlstr. 31 trockene Eouterrainräume
sofort zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 8, P. 6188

Karlstr. 32, 1. eine große u. eine kl. Werkstätte
mit oder ohne Wohnung zu verm. 6065

Kirchgasse 17 ist ein Laden zu vermieten. Zu-
erfügung Nachmittags von 2-5 Uhr. 6880

Körnerstr. 6 zwei Werkstätten pr. 1. April 1901
zu vermieten. 6374

Körnerstr. 9 Laden mit Badenzimmer und
Wohnung, sehr geeignet für Barbier- oder Kurz-
waren-Geschäft, auch zu Bureau, zu vermieten.
Näheres daselbst 1. Etage. 6464

Luisenstraße 24 sind die seither
als Schulräume benutzten Partier-
räume des Mittelbaus nebst großem Hof
(als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April
zu vermieten. Näh. bei Frau Moos. 6250

Luxemburgplatz, Ecke Herderstr. 12, ist ein
Laden nebst Wohnung zu verm. Näheres im
Neubau u. Gerichstr. 3, P. 5731

Luxemburgstr. 2, Part., Werkstätte nebst
Theaterstraße zu verm. per 1. Jan. 1901. 6383

Partstr. 6 ein Laden mit Badenzimmer
auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im
Laden von Steiger. 6683

**Großer Laden mit Badenzimmer, am neuen
Marktplatz (bisher Nathan Moos), ist vom
1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im
Büreau des Hotel Bellevue. 6609**

Mauergasse 12 Laden sogl. od. sp. zu verm. 6686

Wilmbergstr. 2, 1. freier Platz für Wagen, eine
Ramparab, ein Partierzimmer, sowie überdachter
Lagerplatz, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder
später zu vermieten. 6191

Mauritiusstraße 8

ist der von mir innegehabte geräumige helle Laden
mit einem großen Schaufenster per 1. Januar,
event. früher, zu verm. A. Neumann.

Großer Laden (alte Geschäfts-
lage) Moritzstr. 1,
Ecke der Rheinstraße, mit Badenzimmer per sofort
oder später zu vermieten. 6552

Kathgeber, Moritzstr. 1.

Moritzstraße 7,

gute Geschäftslage, sind per 1. Oktober d. J.
zu vermieten

zwei Läden

von 30 bezw. 32 qm Bodensfläche, mit je Keller
in direkter Verbindung, Badenzimmer, moderne
Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näheres
daselbst, Seitenb. Part. rechts. 5381

Moritzstr. 9 Laden mit Badenzimmer
per sof. zu vermieten. 5866

Moritzstr. 44 Laden zu vermieten. 6337

Druckstr. 31 im Hinterhaus große helle
Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu ver-
mieten. Näh. daselbst bei Lang, event. kann
eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Druckstr. 35 Werkstätte, auch als Magazin,
zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm.
Näh. h. das. 1. 1707

Druckstr. 54 Werkstätte per sof. zu verm. 5930

Scharnhorststr. 18 2 Werkstätten billig zu
verm., es kann bei einer Hausordnung mit-
übernommen w. Näh. No. 20, 1. 3101

Scharnhorststr. 20, 1. Lagerräume zu verm. 5591

Laden Taunusstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu
verm. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 6265

Der Laden im Hamburger Hof, Taunus-
straße, Ecke Weidestraße, ist auf sofort zu ver-
mieten. Näheres im Laden. 5705

Eisladen Webergasse 5
mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Mtr.
groß, und Entzofel, ca. 300 □-Mtr. groß, per
sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten.
Näh. Spiegelgasse 1, 1. L. 4520

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

Webergasse 46 zwei 3. als Lager, zu verm. 6001

In Biederstr. a. Rh. ist ein Laden, geeignet
für Colonialwaren-Geschäft, mit Wohnung von
8 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh.
Biederstr. 21, 2. Etage. 6189

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelm-
straße, ist die 2. Etage, 1 Salon, 7 Zim-
mer, Badenzimmer, Küche nebst Zubeh. auf den
1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst
Part. Anzahl. zwischen 10 u. 11 Uhr. 6107

Barfstraße vornehme eleg. Etage,
8 Z., 4 Balkone, 3 Frem-
denzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kucheng., Gas, elektrisches Licht und
großer Garten, sofort oder später zu beziehen.
Alles Näheres Weidestraße 21, 2. Etage. 6189

Kais.-Fr.-Ring 82
die 1., 2. u. 3. Etz., hochleg., 9 Zimmer,
4 Bad., Bad., Speisek., 2 Manf., 2 Keller,
Barriere 6 Zimmer mit demselben Zubeh.
zu vermieten. Näh. daselbst. 5917

Taunusstr. 53, 3,
herrschaf. Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad,
1 Küche mit Speisekammer u. Zubeh., gr.
Balkons nach der Strasse und dem Garten,
auf sofort zu vermieten. — Lift. — Näh.
bei dem Haus-Eigentümer. 3988

E. Moos, Taunusstrasse 57, 2.

**Hochherrschafliche
Etage**
Kavellenstr. 49, Höhenlage, bestehend
aus 8 Zim., Badelube, Wintergarten, reichl.
Zubeh., per 1. April 1901 zu verm. 6650

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 58
ist z. 1. April 1901 die eleg. 2. Etage, best. aus
7 großen Zimmern, Beranda, Bad, 3 Manf.
u. a. 3. zu verm. Näh. nur daselbst, Part.,
täglich von 10-4 Uhr.

Friedrichstraße 5,
nähe der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder
später die 3. Etage, 6 Zimmern, 6 Manf.,
compl. Badenzimmer, Küche mit Speisekammer,
2 Mansarden etc. zu vermieten. Näheres bei
G. Volte, Delaschestr. 1, Laden. 5861

Luisenstraße 24 2. Etage-Wohnung von sieben
Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 6883

Näh. bei Moos, das. 2. St.

Nicolassstraße 23, 1. Etz., 7 Zim. mit Neben-
k., Balkon, Robbenanfang etc., auf sofort. Näh.
beim Hausverwalter Gebel daselbst. 6511

Rheinstraße 70, 3. Etz., 7 Zimmer, groß. Balkon,
Küche, Badelube, 3 Mansarden, 2 Keller, zu
vermieten. Näheres Part. 6348

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

**Schiersteinerstr. 8
(Ecke Herderstraße)**
herrschafliche Wohnung, 7 große Zimmer,
Grün u. Balkons, Badenzimmer etc., 3 Manf.,
3 Keller. Näh. Partier. 6768

Weinfelder

Seerobenstr. 27. f. ca. 60 Stck., mit Anhang, Kasse u. Vorratshaus nach d. Straße, zu verm. **Jacob Beckel.** 2362

Waldenburgerstr. 6. Part. I. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227

Stall für 3 Pferde p. 1. Jan. 1901 billigt zu verm. **Röh. Hermannstr. 26.** P. 6523

Große trockene Kellerräume per sofort oder später zu verm. **Röh. Hermannstr. 15.** 1 r. 6050

Mietwohnungen

Einzelne ältere Dame sucht Wohnung von 3 Zimmern und Küche für 1. April 1901. Offerten mit Preisangabe unter **G. M. 219** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für 1. April 1901 werden von einer Familie, zwei Personen, 4 bis 5 Zimmer nebst Küche, südliche Lage, in ruhigen Hause, zu 800 bis 900 Mk. gesucht. Offerten mit Preisangabe bitte unter **G. M. 222** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort, ev. zum 15. November c. gesucht. Offerten unter **L. O. 237** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Ehepaar (Kamerad) sucht sofort oder 1. Dezember Wohnung von 2 Zimmern u. Küche. Angebote mit **V. O. 366** an d. Tagbl.-Verlag.

Kleine Wohnung, ev. groß. Zimm., a. l. Part., v. einz. alt. Pers. bald od. sp. gef. Off. erb. unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Arzt

Sucht Sprech- und Wartezimmer in Kurort, Taunusstr. bevorzugt. Off. unter **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. November zwei fein möbl. Zimmer in modern eingerichteten Hause oder Villa, Sonnen- und Höhenlage bevorzugt, von einem älteren Herrn. Off. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 255** an d. Tagbl.-Verl. zu richten. 6922

Ein Herr wünscht zum 15. Nov. ein möbliertes Zimmer nebst Frühstück. Separater Eingang erwünscht. Off. sub **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer für dauernd in ruhiger Familie auf 1. Dez. gesucht. Gewerksam. Vermieter ausgeschl. Offerten sub **G. P. 315** an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. u. a. Zimmer, eventl. auch zwei, bei l. Familie od. einzelner Dame für 1. Dez. von Herrn gesucht. Off. u. **M. P. 316** an den Tagbl.-Verl. an.

1-2 leere Zimmer in g. Hause u. Lage soll zu mieten. Offerten unter **M. 100** postl. Berliner Hof.

Vaden per 1. April 1901, mittelgroß, für feineren Geschäft in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter **C. P. 311** an den Tagbl.-Verlag erb. 6928

Photographisches Atelier zu mieten gesucht. Off. erbeten mit **Z. J. 748** an den Tagbl.-Verlag. 6547

Für Kohlen-Detail-Verkauf geeigneter Lagerraum zu mieten gesucht. Offerten unter **N. N. 200** bontipostl. erb.

Stallung f. 2-3 Pferde, jew. Wohng. u. Hofraum zu miet. gef. **Röh. im Tagbl.-Verl.** 6916

Wohnungsmieten

Zwei Meier zu verpachten. **Röh. Bleichstr. 29.** 11. 18365

remden Pensionen**Ich suche**

für meine 19-jährige Tochter liebevolle Aufnahme in feiner gebildeter Familie, wo ihr Gelegenheit zu gründlicher Erziehung des Hausbalt und gleichzeitiger angenehmer gesellschaftlicher Verkehr geboten wird. Offerten mit Referenzen und Angabe des Pensionpreises werden unter **Z. O. 309** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14932

Pension gesucht

in ruhigem bürgerlichen Hause von einem ledigen älteren Herrn in nächster Nähe von Wiesbaden und einer Bahnstation. Wohnung muß mit Garten, ebenerdig, sonnig und mit freundl. Anblick sein. **Röh. Ang. erb. unt. J. O. 295** a. d. Tagbl.-Verl.

Pension Schumacher,

Villa Abeggstr. 8, b. Leberberg. Mehrere elegant möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension sofort zu verm. **Bäder im Hause.** — Vorzügliche Küche.

Villa Elisabethenstr. 7

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. **Mäßige Preise.** **Bäder.**

„Familien-Pension Grandparr“

Villa Emserstr. 13. Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. **Bäder im Hause.** 6930

Villa Friese,

Emserstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 6929

Emserstr. 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 6941

Villa Violetta,

Gartenstr. 3. Haus 1. Ranges, eingerichtet mit jedem Comfort der Neuzeit — Schöner Garten — Elektr. Licht. Centralheizung — Thermal- und Süsswasserbäder. Vorzügliche Küche — Reichhaltiger Weinkeller. Auch werden einzelne Suiten für den Winter abgegeben. Volle Pension schon von 5 Mk. an. 5486

Pension Villa Dlanda,

Grünweg 1. 6644

Pension Offent, Grünweg 4,

nicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Södzimmer mit od. ohne Pension. Elektr. Licht. Gute Küche. **Leberberg 9** gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, zu verm. **Bäder.** Elektr. Licht. **Balkon.** 6692

Pension Sausfeld, Sonnenbergerstr. 31, 3 feine, abgerundete prachvolle Södzimmer mit oder ohne Pension, event. ganze Eig. mit Küche, zu vermieten. 6825

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht. **Küche.** 6928

Schöne Södzimmer

mit und ohne Pension zu billigen Preisen frei Taunusstr. 21.

In einem hübsch gelegenen Privathause

sind 2 elegant möblierte Zimmer an eine oder zwei Damen, auch Ausländerinnen, mit oder ohne Pension für längeren Aufenthalt zu verm. Offert. unter **M. L. 258** an d. Tagbl.-Verl. erb. 6481

Dame od. Herr findet Pension in geb. Familie. Off. unter **W. L. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei elegant möbl. Zimmer einzeln od. zusammen zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 6921

Pension Germania,

Frankfurt a. M., Miedenau 48, Pension 1. Ranges, F 136

Dampfheizung. — Elektr. Licht. — Vorzügliche Küche.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima.

(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.) Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bes. z. **Einjähr.-Freiw., Primaner- u. Abiturientenexamen.** Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen. 12976

Dr. Lechleitner, Bierstädterstr. 4.

The Berlitz School

Sprachlehre-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. **Nur nationale Lehrkräfte.**

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Kurse für höhere Fortbildung junger Damen.

Im November beginnt:

a) **Ein Cyclus von 12 Vorlesungen über Gesundheitslehre**, von einem hiesigen Arzte gehalten.

b) **Ein französischer Kursus**, umfassend franz. Litteratur nobis Lectüre, Conversation, event. Aufsatz u. Grammatik, 2-3 Stunden wöchentlich.

Den Unterricht erteilt: **Mademoiselle Ida Hafner,** institutrice diplômée de Lonsanne.

Ausländerinnenkurse zu allen Zeiten.

Anmeldungen nimmt täglich entgegen: **Fräul. Maria Schaeffer,** staatl. gepr. Schulvorsteherin,

Wiesbaden, Schiersteinerstr. 4, 1. Ecke der Adelheidstr. 14972

Wer erteilt jungem Kaufmann Unterricht in englischer und französischer Sprache? Offerten mit Preisangabe unter **F. P. 312** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger geb. Mann wünscht Unterricht in der franz. Sprache (möglichst auch Russl. an Familie). Ausländ. Off. unter **D. M. 300** postl. Taunusstr. erb.

Hr. Loewenson, staatl. gepr. Sprachl. 1. Rg., **Adlerstr. 23, 1.** Sprechzeit 12-1 Uhr.

Engl. Unterricht von Engländerin. **Seerobensstr. 7, 2 r.** 5518

Englische Conversation u. Grammatik, auch Vorbereitung für jede Prüfung v. Hochschullehrer aus Amerika. **Mascher.** **Bismarckring 16, 2.**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unter, erth. gröl. Unterr. zu mäß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 11879

Young English lady gives English lessons. **Villa Elisa, Röderstr. 24, 1.**

Leçons de français d'une institutrice française. **Spiegelgasse 9.** 14516

Französischer u. deutscher Sprach-Unterricht, praktisch u. leicht fasslich, erteilt **Steinstraße 1, 1.**

Französisch u. Englisch erth. akademisch geb. **Lehrerin**, 10 Jahre i. Ausland. Zu spr. von 11-1 Uhr **Jahnstr. 30, 1 r.**

Italienerin (Lehrerin) unter, in ihrer Mutterstr. (Gram., Convers., Lit.) **A. Vierzoll.** **Albrechtstr. 18, 2.** **Ed. Ad. M. 12656**

Signora, maestra patentata, 44 lezioni. **Bärenstr. 2, 2 r.** 12159

Spanisch, Portug., Holl. lehr e. fremd. Lehrer. Off. unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Für Schwerhörige.

Witelo-Auritus nach bewährter Methode wird Anfangs November von einer Dame hier erteilt; auch Einzelunterricht. Anmeldungen baldigst. Die Adresse ist im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 14807

Mundschreib u. Schönschreiben u. erteilt. **Röh. im Tagbl.-Verlag.** 14529

Mal-Unterricht. Blumen u. Stillleben. Naturstudien. Decorative u. Gebelln-Malerei. Anmeldungen u. Unterricht täglich von 9-1 Uhr. 13149

Jenny Rochlitz, Taunusstr. 6.

Mal-Unterricht, Del., Porzellan und Aquarell, erteilt **Natalie Kuckein.** **Moritzstr. 13, 2.**

Mal-Unterricht in Del., Porzellan, Aquarell erteilt **Jenny Reissner.** **Kapellenstr. 14, 1.** Anmeldung Morgens. 12422

Gesang-Unterricht, vorzügliche Tonbildung, Methode **Viardot-Garcin.** Vollständ. Ausbildung für Oper, Operette, Concert. Verbindung mit allen ersten Theater-Agenturen.

Gründlicher Clavier-Unterricht. **Frau Kapellmeister Thiene,** Opera- u. Concertsängerin. **Wörthstr. 8, 1.** Sprechstunden 3-4.

Acad. gebild. Sängerin erteilt Unterricht im Gesang a. St. 2 Mt. **Clavier** 1.50 Mt. Off. u. **G. J. 733** Tagbl.-Verl. 12448

Clavier-Unterricht für Clavier, Mandoline, Violine, Streich- u. Blas-Instrumente erth. billig in und außer dem Hause **E. Bode.** **Mühlstr. 18, 1.** 14721

Clavierunterricht erteilt **Louis Scharr.** **Kol. Zimmer-Musiker.** **Friedrichstr. 19.** 11880

Gründlichen Clavier-Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin bei bestem Erfolg. **Mäß. Preis.** **Albrechtstr. 13, 1.** 14721

Clavier-Unterricht erteilt bewährte Lehrerin. Monatspreis bei 2 St. wöchentlich 6 Mt. Offerten unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. Clavierunterricht nach vorzogl. Methode erteilt erfahrene Lehrerin. Preis der Std. 1 Mt. **Beckstr. 1.** **Adressen i. Tagbl.-Verl.** 12796

Clavier-Unterricht wird gründlich erteilt. **Poststr. 3, 1.** 14483

Erfahrene Clavierlehrerin mit vorzogl. Empfchl. wünscht noch zwei bis drei Schül. anzunehmen. **Mäßiges Honorar.** Off. sub **M. L. 278** an den Tagbl.-Verlag erb.

Unterricht im Cornet à Piston- und Trompetenblasen (Solistenschule) wird unter Garantie des Erlernens u. evtl. Stell. bei Militärkapellen gründl. erteilt. **Moritzstr. 62, P.**

Flöten-Unterricht erteilt **Carl Gieseler.** **Ag. Kammermusiker.** **Schwarzhofstr. 17, 3.**

Zither, Piano u. engl. Unterricht erteilt **Lehrerin** zu mäß. Br. **Soal. 24, 26, 1.** 14034

Begr. 1870. Bekleidungs- 1870.

Academie.

Frauen und Mädchen, welche Damen-Schneider, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Veranbarung ihrer Geistes gründlich erlernen wollen, wird **Frau Heller, früher Lüttosch,** Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilszunehmen. Dauer d. Kurus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolgs garantiert. Direction: **Frau Heller-Lüttosch.** **Kleine Bismarckstr. 1.**

Bügel-Kursus. Bügeln wird gründlich erteilt. Eintritt jeder Zeit. **Hr. Krombach.** **Kauldammstr. 12.** 14518

Bügel-Kursus. Grundl. Unterricht wird erteilt. **Belmannstr. 31, 1.**

Verloren Getunden

Am Donnerstag eine goldene Broche mit Brillant und bunten Steinen verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Juwelier Olson.** **Webergasse.**

Goldener Manschettenknopf (Kreuzform) mit Manschette am Saumzug im Nerothal oder Neroberg bis zur Wilhelmstr. verloren. Abzug. gegen Belohnung beim Portier im **Hotel West.**

Verloren Sonntag Abend zwischen 5 u. 6 Uhr ein schwarzer Damenschiff von der Schierkeierstraße, Adelsheide, Nicolas- u. Rheinstraße bis Mälingerstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung beim Portier im **Hotel West.**

Ein weißes Epheutuch, in welches Seidenpapier gewickelt, Sonntag Nachm. 4 Uhr zwischen Post, Kassenstraße, Kirchstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Adolphsallee 32, 1 St.**

Verloren u. Manera, bis Gassio, Friedrichstr., einen weiß. Fack. Weg. Belohn. abzug. **Morgens. 2.**

Der Mann (Weißbinder), der gestern Nachmittag in der Kronenstraße das braune Portemonnaie mit Inhalt aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe gegen Belohnung Kronenstraße 4, 2 Tr., abzug.

Junge Boy-terrier-Hündin, weiß mit braunen Flecken, zugelaufen. Erfindungen zu richten an **K. W., Hotel Altesaal.**

Ein graues Häkchen mit Schelle zugelaufen **Gr. Bismarckstr. 13, 3.**

Handtasche

Pfandscheine

über Gold, Silber und Brillanten, sowie Waaren aller Art kauft stets zu höchsten Preisen **H. Rosenau.** **Mehrgasse 13.**

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen, Waaren, Instrumente, Gold- u. Silberfachen u. s. w. **H. S. L. i. S. 11804** **Jacob Brachmann.** **Mehrgasse 2.**

N. Schiffer. **Mehrgasse 26,** kauft Schuhe, bei Postkarte kommt ins Haus.

Die besten Preise zahlt **Fran Brachmann,** Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberfachen, Möbel, Betten, Waaren, Instrumente, Uniform. **Seit. f. i. S. 11803**

B. Rosenau, Mehrgasse 13,

kauft stets getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Gold, Silber und Brillanten, Ausrüstungen, Silber, Möbel und Einrichtungen, sowie ganze Nachlässe zu sehr hohen Preisen. 14577

A. Geibals, fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. **Kuf. f. p. ins Haus.**

Fran Sandel, Goldg. 10, kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. s. w. zahlt gut. **Auf Bechl. komme ins Haus.** 11727

Die besten Preise zahle ich stets für getrag., gut erhaltene Damen- und Herren-Kleider, Uniformen, Waaren, Uhren, Gold- und Silberfachen, antike u. Ausstattungsgegenstände, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe bei fof. Cassa. Belohnung kann p. Postkarte gemacht werden.

A. Gölrich. **Mehrgasse 16,** attisches Geschäft der Branche hier am Platze.

Ich kaufe getrag. Kleider, Schuhe und Möbel u. Waaren aller Art. Auf Bezeichnung komme ins Haus. **Elise Barmann.** **Mehrgasse 21.**

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waaren, Lager etc. Belohnungen hier u. anderswo werden pünktl. befrist. Übernehme Versteigerungen. 11725

A. Reinemer. **Albrechtstr. 46.**

Bücherregal zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe nach Theodorstr. 2. 14751

Ein kaufen gesucht ein möglichst neuer kleiner Kasten. Offerten unter **V. O. 305** an den Tagbl.-Verlag. 14824

Elegante einflammige Gaslampe zum Ziehen gesucht. Offerten unter **M. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Leinwandbühnen, gebraucht, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14820

Eisernes Gartengeländer, ca. 30 Mtr. lang, zu kaufen gek. **Plattstr. 102b.**

Eine Parthe Sandsteintreppentufen, wenn auch gebraucht, zu kaufen gesucht. 14812

A. Watter. **Philippstr. 9.**

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 506. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Preussische Bodenkredit-Aktienbank. Der Stand der Preussischen Bodenkredit-Aktienbank, zeigt gegen den Abschluss vom 31. Dezember 1899 nicht unwesentliche Verschiebungen. Zunächst sind die Bestände in Baar und Wechseln, die damals 4,419,444 Mk. betrugen, am 30. September auf 13,714,178 Mk. angewachsen. Sie zeigen also eine Zunahme um 9,3 Millionen Mark und deuten darauf hin, dass die Bank angesichts der Lage des Geldmarktes einen nicht unerheblichen Theil ihrer verfügbaren Mittel in dem einen höhern Ertrag liefernden Wechselgeschäft angelegt hat. Ihr Hypothekenbestand ist in der gleichen Zeit von 244,274,723 Mk. auf 257,287,587 Mk. angewachsen, während der Pfandbriefumlauf von 213,873,125 Mk. auf 236,448,625 Mk. gestiegen ist. Die Spannung zwischen Hypothekenbestand und Pfandbriefumlauf ist also von rund 30 Millionen auf rund 21 Millionen Mk. zurückgegangen, eine Erscheinung, die sich mehr oder weniger deutlich auch bei andern Hypothekenbanken zeigen dürfte und einerseits mit der Lage des Hypothekengeschäfts, andererseits mit den Verhältnissen des Geldmarktes in Zusammenhang steht. Im übrigen ist aus dem Vermögensausweis noch hervorzuheben, dass die Darlehen auf Hypotheken von 1,174,000 Mk. auf 897,731 Mk. zurückgegangen sind. Die sonstigen Posten zeigen keine bemerkenswerthen Verschiebungen.

Gegen das Zuckerkartell hat der Verein Berliner Kolonialwarenhandlender in seiner letzten Sitzung Stellung genommen. Herr Hermann Oehme, als Referent, besprach die Wirkung des Zuckerkartells und seinen schädlichen Einfluss auf den Kleinhandel. Das Zuckerkartell wolle den Zucker im Inlande vertheuern, um im Auslande konkurrenz zu können. Dabei könne man aber durchaus nicht von einer Nothlage der Zuckerbranche reden. Im Augenblick, wo der Zuckerhändler einsehe, dass er gegenüber dem Publikum sozusagen nur Gerichts-vollzieherdienste für das Kartell thue, müsste Alles in Bewegung gesetzt werden, um das Kartell zu beseitigen. Nach längerer Diskussion wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: „In Erwägung, dass das neu geschaffene „Deutsche Zuckerkartell“ seinem eigenen Zugeständnisse nach dem deutschen Volk den Zuckerverbrauch um 45 Millionen Mark jährlich vertheuert, in weiterer Erwägung, dass die Vertheuerung des Zuckers damit kaum als abgeschlossen gelten kann, erklärt sich die Versammlung des Vereins Berliner Kolonialwarenhandlender ganz entschieden gegen das Kartell, und ist bereit, alle Schritte gut zu heißen, die zu einer Beseitigung dieses dem Volkswohl so schädlichen Zuckerkartells hinzuführen vermögen. Zugleich spricht der Verein sein Bedauern darüber aus, dass die bestehenden Gesetze nicht ausreichen, um der willkürlichen Vertheuerung der Nahrungsmittel und sonstigen unentbehrlichen Verbrauchsgegenstände gebührend entgegenzutreten.“

Ein folgenschwerer Irrthum vieler Geschäftsleute beruht in der Ansicht, dass eine kürzere oder längere Benutzung einer Schutzmarke (Wort oder Bildzeichen) ein bestimmtes Anrecht auf dieselbe gewähre, sodass eine Anmeldung zur Zeichenrolle nicht unbedingt nöthig sei. Der Wortlaut des Waarenzeichengesetzes lässt aber keinen Zweifel darüber zu und überdies hat es bereits durch reichsgerichtliche Entscheidung festgestellt,

dass nicht die Benutzung, sondern nur die Eintragung eines Zeichens ein Zeichenrecht verleiht, sodass also ohne Eintragung in die Zeichenrolle überhaupt kein Zeichenrecht bestehen kann. Wie uns das Patent- und Waarenzeichen-Büreau F. A. Hoppen in Berlin mittheilt, kommt der Fall sehr häufig vor, dass Firmen die weitere Benutzung jahrelang geführter Waarenzeichen einstellen müssen, weil ein Anderer die von ihnen unterlassene Anmeldung zur Zeichenrolle für sich vorgenommen und dadurch sogar ein gesetzliches Verbotungsrecht gewonnen hat. Hierdurch können unter Umständen ganz erhebliche Vorräthe an Drucksachen, Stempeln etc. gänzlich entwerthet werden, sodass nur Jedem dringend empfohlen werden kann, seine werthvollen Wort- und Bildmarken durch Eintragung in die Zeichenrolle rechtzeitig zu schützen. Ueber solche Anmeldungen giebt das vorgenannte Bureau unsern Lesern gern kostenfreie Auskunft.

Ueber 45.000 Waarenzeichen sind seit dem Inkrafttreten des Waarenzeichengesetzes, d. h. vom 1. Oktober 1894 bis zum 1. Oktober 1900, durch das Kaiserliche Patentamt eingetragen worden. Den weitaus grössten Procentsatz an dieser Zahl stellt, wie uns das Patent-Büreau von F. A. Hoppen mittheilt, die Cigarren- und Tabakbranche und im Anschluss hieran die Seifenbranche und Nahrungsmittelbranche. Die grosse Zahl der eingetragenen Waarenzeichen erklärt sich in erster Linie daraus, dass das neue Waarenzeichengesetz im Gegensatz zu dem früheren Markenschutzgesetz jedem Geschäftstreibenden die Erlangung eines Waarenzeichens möglich macht, ohne Rücksicht darauf, ob seine Firma in das Handelsregister eingetragen ist oder nicht. Der grosse Zahl der Eintragungen steht aber laut der amtlichen Statistik auch eine erschreckend grosse Anzahl von Eintragungsvorsparungen gegenüber, von welchen wiederum der grösste Theil auf die sogenannten reinen Wortzeichen entfällt, während Bildzeichen verhältnissmässig leichter zur Eintragung gelangen. In den meisten Fällen stützt sich die Vorsparung einer Eintragung darauf, dass das angemeldete Zeichen mit einem früher angemeldeten oder bereits eingetragenen Zeichen verwechselungsfähig sei. Das von dem Kaiserlichen Patentamt herausgegebene Waarenzeichenblatt enthält eine vollständige Zusammenstellung der bereits eingetragenen Waarenzeichen, welche monatlich ergänzt wird und bietet also ein Mittel, sich über die Schutzfähigkeit eines neu anzumeldenden Zeichens in gewissen Grenzen zu überzeugen.

Die Roheisenproduktion Deutschlands (einschliesslich Luxemburgs) belief sich nach den statistischen Ermittlungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller im September auf 709,200 Tonnen. Darunter sind an Puddelroheisen und Spiegeleisen 134,912 Tonnen, Bessemerroheisen 41,299 Tonnen, Thomasroheisen 412,800 Tonnen, Giesseiroheisen 120,189 Tonnen. Die Produktion im August 1900 betrug 722,240 Tonnen, im September 1899 661,068 Tonnen. Vom 1. Januar bis 30. September 1900 wurden produziert 6,178,214 Tonnen gegen 6,028,577 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Russische Staatsfinanzen. Nach dem Ausweise des russischen Finanzministers betragen in den ersten sechs Monaten

des laufenden Jahres die ordentlichen Staatseinnahmen Russlands 759,916 Millionen Rubel (oder 26,301 Millionen mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres), die ausserordentlichen Einnahmen 1218 Millionen (— 122,074 Millionen), die ordentlichen Ausgaben 708,807 Millionen (+ 53,189), die ausserordentlichen 147,325 Millionen (+ 47,211). Auffällig ist in dem Ausweise der Rückgang der ausserordentlichen Einnahmen. Hierzu ist zu bemerken, dass im ganzen vorigen Jahre ausser einer Einlage der Russischen Reichsbank von 4 Millionen Rubel als ausserordentliche Einnahme nur ein Eingang aus dem „freien Baarbestande der Reichsrentei“ im Betrage von 98,6 Millionen Rubel figurirte. Der Voranschlag für 1900 sah eine Einlage von 3 Millionen Rubel von Seiten der Reichsbank und einen Eingang von 160,64 Millionen Rubel von Seiten der Reichsrentei voraus. Dass für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres nur eine ausserordentliche Einnahme von 1,24 Millionen ausgewiesen wird, lässt auch darauf schliessen, dass der Staatskassensatz aus der Reichsrentei zugeflossen ist, die ihre Mittel offenbar für die Bestreitung der laufenden ausserordentlichen Staatsausgaben (für den chinesischen Feldzug etc.) herzugeben hat.

Wirthschaftliches aus Sibirien. Nach Sibirien wandern jährlich ungefähr 200,000 Farmer ein, welche von der russischen Regierung freien Transport und freie Benutzung von 15 Hektar Land pro Familie auf eine bestimmte Zeit erhalten. Die Gesamtbevölkerung Sibiriens beläuft sich gegenwärtig auf 8,000,000 Einwohner. Wenn man auf der Grundlage der Bevölkerung des europäischen Russlands eine Schätzung aufstellt, so ergibt sich, dass Sibirien eine Bevölkerung von 80,000,000 Einwohnern aufnehmen kann. Die jährliche Produktion an Cerealien beläuft sich auf 2,000,000 Tonnen, von welchen 600,000 bis 800,000 Tonnen zur Ausfuhr kommen. Das Land könnte jedoch jährlich 10,000,000 Tonnen erzeugen und davon 4 bis 5 Millionen Tonnen ausführen. Gegenwärtig hat sich die Butterausfuhr Sibiriens nach Dänemark belebt. Man nimmt an, dass Sibirien jährlich an Butter, Wolle, Leder und getrocknetem und konserviertem Fleisch für 80,000,000 Francs ausführen kann; auch Fische und Talg werden voraussichtlich bald in der Ausfuhrliste auftreten. Die zunehmende Zerstörung der sibirischen Wälder hat ein Nachlassen in der Ausbeute von Pelzthieren mit sich gebracht; um diese Hülfsquelle dem Lande zu erhalten, hat sich eine Bewegung bemerkbar gemacht, welche dahin geht, Waldreservate zum Schutze der Pelzthiere zu schaffen. An der Weltausbeute an Gold ist Sibirien mit 10 pCt. theilhaftig, doch sind bisher mit Rücksicht auf das Klima nur wenige Minen in Angriff genommen. Die gewaltigen Kohlenlager sind kaum berührt worden; eine Mine mit sechs Kohlenschächten enthält ebenso viel Kohlen, als die gesammten Ablagerungen in Grossbritannien. Der Mangel an Transportgelegenheit allein hat die Ausbeute bisher verhindert. Die transsibirische Bahn ist nunmehr bis zum Amur fertiggestellt und wird voraussichtlich in 3 Jahren Port Arthur erreichen. Für den jährlichen Ueberschuss von 1,500,000 Geburten über die Todesfälle in Russland bildet Sibirien ein willkommenes Absatzgebiet. Das schwarze Land in Sibirien umfasst nicht weniger als 50,000,000 Hektar. Der durchschnittliche Frachtsatz der transsibirischen Bahn beträgt $\frac{1}{10}$ Cents pro Tonne und Kilometer.

Nach beendigter Inventur

haben wir auch in diesem Jahre grosse Posten

Cravatten zum Ausverkauf

zu nachstehend enorm billigen Preisen gestellt.

Serie I

alle Façons

35 Pfg.

Serie II

alle Façons

55 Pfg.

Serie III

alle Façons

75 Pfg.

Ferner empfehlen wir während der Dauer dieses Ausverkaufs noch folgende Posten:

Oberhemden, weiss und coul., früher Mk. 3.75 bis 7.50, ...	per Stück	Mk. 2.50
Kragen, weiss und coul., früher Mk. 4.50, jetzt	per Dtzd.	„ 3.00
Unterzeuge, einzelne Piècen, ohne Unterschied		„ 1.80
Gummiröcke, früher Mk. 25.— bis 28.—, ...	per Stück	„ 19.00
Hosenträger, früher Mk. 1.50 bis 3.75, jetzt		„ 0.80

Auf alle übrigen Herren-Artikel **10 % Rabatt.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

An

ASTHMA

Bronchialkatarrh — Lungenbluten — Lungenleiden — Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Heilungsberichte zu prüfen. Es sind dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Commentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst ein Urtheil zu bilden. Die Briefauszüge sind, kleine stilistische Abänderungen abgerechnet, wortgetreu; weggelassen sind alle Ausdrücke der Dankbarkeit, sowie etwaige in Briefen über vorangegangene erfolglose Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hiervon umfangreichen Gebrauch zu machen. **Wiederholungsfall ist dies bereits geschehen.** Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einleitenden Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, zögen strenge Strafen nach sich. — Um den Laien die Möglichkeit an die Hand zu geben, nicht erst den Ausbruch der Krankheit abzuwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig dem Arzte anzuvertrauen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden.

Symptome: Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweiß. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Athemnoth. — Das Athmen ist später von hörbarem Pfeisenden und schnurrenden Geräusch begleitet. — Stillsitzen. — Oft heftiger, unregelmäßiger Herzschlag verbunden mit starkem Angstgefühl. — Schwacher Pulsschlag. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Zur Kur-Einsendung sind nöthig die genaue Lebensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob kalte Füße vorhanden sind. Man adressirt:

Kur-Institut Spiro-Spero (Paul Weidhaas)

Dresden-Niederlößnitz,
Hohestraße 210 u. 7.

Herzliche Anerkennungen über die „Weidhaas'sche Kur“.

Dr. med. Wolf in L.: Ich habe Ihre Anordnungen eingehend studirt, dieselben sachmännisch und auf die neuesten Forschungen basirt gefunden.

Dr. med. H. in L. (80 Jahre alt): Mein Asthma hat sich nach Gebrauch Ihrer Kur wesentlich gebessert, hoffentlich werden Sie mir Ihre weiteren Rathschläge nicht versagen, denn ich habe dazu noch das meiste Vertrauen.

Dr. med. H. in M.: Ich habe durch einen Patienten von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und scheue nicht an, Sie um nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir im Interesse der armen Leidenden werthvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen. — Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir Ihre Erfahrungen mittheilen. — Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir Ihre Erfahrungen mittheilen. — Ich bin sehr dankbar, daß Sie mir Ihre Erfahrungen mittheilen.

Herr Otto Fr. in D. schreibt: Mein Hausarzt, Herr Dr. V., empfiehlt mir angelegentlichst Ihre Kur.

Luise, Prinzessin zu W., Schloss L., schreibt: In Folge Ihrer Kur sind die Asthmaanfalle ganz vergangen.

Magenleiden.

An Magenleiden litt ich fünf Jahre. War stets mager, hatte blaßes Aussehen, unregelmäßigen Stuhlgang, große Schmerzen in der Magengegend, vor und nach dem Essen Unwohlsein, Uebelkeiten, Blähungen und Sodbrennen, sowie Morgens einen übertriebenen Athem. Da hat ich Sie um Ihren Rath u. nach genauer Befolgung der gegebenen Verordnungen erhielt ich bald meine Gesundheit wieder. Ich fühle mich wieder wohl u. munter, das Essen u. Trinken schmeckt wieder u. kann rüstig meiner Arbeit nachgehen. Ueber Ihre Methode kann ich nur meine allerbeste Anerkennung aussprechen u. werde daher Ihr Institut, wo ich nur kann, auf das Wärmste empfehlen.

Ihre ergebener F. H. Singer.

Aemmat, Post Burtenbach (Bayern).

Die Unterschrift bestätigt. Aemmat, den 10. September 1900. Singer, Bürgermeister.

Asthma.

Nur dem Kurinstitut „Spiro-Spero“ ist es gelungen, mein Asthmaleiden, woran ich seit 14 Jahren vergebens herumkurirt, zu heilen. Vieles habe ich während der Zeit versucht, um gesund zu werden, aber nichts hat geholfen. Nach wochenlangem Kur antwortete mir der Arzt: „Ja, dieses Leiden ist den Ärzten ihr Feind“, und ich wurde ungeheilt von ihm entlassen. Dann ging ich, wie das

Leiden immer unerträglich wurde und ich nach Auslage eines anderen Arztes als Lungenleiden erklärt worden, auf 4 Wochen in ein städtisches Krankenhaus. Zuerst war es mir, als wenn alles gut wäre, doch schon nach acht Tagen war das alte Leiden wieder da. Auch unterließ ich nicht, verschiedene berühmte Aerzte in Anspruch zu nehmen, auch gebrauchte ich Salben gegen das üble Halsleiden, aber alles vergebens. Doch jetzt befähigt ich unter dem Ausdruck des verbindlichen Dankes den guten und vollständigen Heilerfolg, welchen Sie bei mir erzielt haben. Ich habe keine Athemnoth mehr, der furchtbare Husten, der mich jahrelang quälte, ist verschwunden. Das üble Halsleiden hat weichen müssen. Habe den besten Appetit und vertrage jede Speise und Trank. Endlich bin ich ohne jeden Schmerz und habe seit Beginn der Kur keinen einzigen Asthmaanfall zu verzeichnen. Kurz, das alte Leiden ist zur Ruhe. Ich werde daher nicht unterlassen, Sie, wo nur irgend möglich, zu empfehlen, damit andere Kranke sich dieser vorzüglichen Kur ebenfalls unterwerfen. Ich bin Ihre dankbar ergebener

Gimmlwitz, den 30. August 1900.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift beglaubigt. Der Gemeindevorstand: Kranietz.

Lungenleiden.

Seit August 1899 litt ich an Schmerzen und Stechen in den Schultern und in der Brust. Sollte oft Husten mit weißschleimigem Auswurf und stets kalte Füße. Verschiedene Mittel wurden in Anspruch genommen, aber ohne Erfolg, bis ich mich vertrauensvoll an Sie wandte. Jetzt kann ich mit großer Freude bekunden, daß ich durch Ihre Kur in 2 Monaten von meinem Leiden befreit wurde, wofür ich meinen besten Dank ausspreche und Sie allen ähnlich Leidenden aufs Beste empfehlen werde.

Jenne Koster.

Es wird hierdurch von mir bescheinigt, daß Vorstehendes auf Wahrheit beruht.

Georgsdorf, den 3. Sept. 1900.

Der Gemeindevorsteher: Kreis: Großschäft Beuthen.

Lungenkatarrh und Blutarauth.

Zwanzig Jahre hindurch litt ich periodenweise, litt dabei an hochgradiger Blutarauth, welche zur Nervenkrankheit führte. Die letzten Jahre hindurch bekam ich Lungenkatarrh, bis schließlich Asthma daraus entstand und zwar derart, daß die Reizungen, ja selbst die Aerger mich aufgegeben hatten. Ich war ganz abgemagert, denn an Appetit und Schlaf war gar nicht zu denken, wochenlang konnte ich kein Bett aufsuchen. Kommen die Entzündungsanfälle, schreie ich, daß es nebenan im Hause zu hören war. Komme ich mir durch Husten Erleichterung verschaffen, so warf ich gleich ganze Töpfe voll zähen weißen Schleimes

aus. Gegen Krampfanfälle gab man mir Morphin-Einspritzungen welche aber auch nichts halfen. Es war eben vorbei mit der Kur! Da las ich von Ihren Erfolgen in der Zeitung und sagte Muth. Obgleich es viel Arbeit gekostet hat, so bin ich doch durch Ihre unendliche Geduld und Mühe soweit hergestellt, daß ich wieder alle meine Arbeiten verrichten kann. Ich glaube auch nicht, daß diese entsetzliche Krankheit wiederkommt, von der Sie mich geheilt haben, denn es ist schon ein Jahr vergangen und ich habe bis jetzt keinen Rückfall zu verzeichnen. Ihnen habe ich mein Leben zu danken und wünsche nur, daß sich jeder Leidende an Sie wendet.

Gern hätte ich meine Unterschrift von der Behörde beglaubigen lassen, doch überall, wo ich mich hinwandle, wurde mir meine Bitte verweigert mit dem Bemerkten, daß es eine Privatangelegenheit sei. In innigster Dankbarkeit Ihre Patientin Frau Adelheid Westphal, Weidenburgerstr. 12, Hof 4 Tr. Berlin, den 30. August 1900.

Asthma. Bronchialkatarrh.

Lange Jahre litt ich an Lungenkatarrh und Asthma. Der Husten mit weißem Auswurf quälte mich Nachts, daß ich keine Stunde schlafen konnte. Auch hatte ich stets kalte Füße. Die verschiedensten Mittel brachten mir nicht die geringste Besserung. Als ich in Erfahrung brachte, daß Sie bei derartigen Leiden die besten Erfolge erzielen, wandte auch ich mich an Sie, und es gelang Ihnen auch, mein langjähriges Leiden zu beseitigen. Das Uebel hat sich bis auf geringen Husten vollständig verloren. Ich danke für Ihre Bemühungen und rathe jedem Asthma- und Lungenkranken, Ihre Kur zu gebrauchen.

Oberharmersbach, 25. August 1900.

Magdalena Spitzmüller.

Vorstehender Brief wurde in meiner Gegenwart von der Frau Magdalena Spitzmüller, die mir nach Name, Stand und Wohnort von Person bekannt ist, unterzeichnet.

Oberharmersbach, 25. August 1900.

(Stempel.) Bürgermeisteramt. J. B. Ebele.

Bereits sechs Jahre litt ich an der furchtlichsten Krankheit, die der Mensch zu bestehen hat, an Asthma. Ich schenkte keine Kosten, versuchte jedes mir empfohlene Mittel, aber alles vergebens. Da hörte ich von Ihrer Kur und sofort unterzog ich mich derselben, welche mich Gott sei Dank von dem furchtbaren Leiden erlöste. Zudem ich meinen verbindlichsten Dank sage, halte ich es auch für meine Pflicht, Sie jedem Leidenden zu empfehlen.

Gieshütte, den 9. September 1900.

Heinrich Dorn. Vorstehende Namensunterschrift beglaubigt Der Ortsvorsteher. Dorn, Bürgermeister.

Die Kur ist auch brieflich und ohne jede Bernfestigung durchführbar.

Heute Dienstag von 11 Uhr ab:

Fortsetzung und Schluss

der

14856

Grossen Kunst-Auction

in den Wiesbadener Kunstsälen, Luisenstrasse 9.

„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung

in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 2.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.—

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41. (M4 2022) F140

Gasthaus z. Engel,
B.-Mosbach.

Süßer Apfelmost.
Prima Federweissen.

Abgabe für Wiederverkäufer.
Eigene Kelterei. F 27

Restauration Seidenraupe,
3. Nerostrasse 3.

Heute Abend: Mehlsuppe,
wogu höst. einl. Johann Pauly.

Kulmbacher Felsenkeller,
Lammstrasse.

Heute: Großes Schlachtfest.

Morgens von 9 Uhr ab:
Weißfleisch mit Kraut, Wein-
pfeffer. Abends v. 6 Uhr ab:
Weißsuppe, Sauermak-
wurst. Wilh. Koch.

Wilh. Pfeil,

Feinbäckerei und Conditorei, Moritzstraße 8,
empfehlend die ausgezeichnete

TELL-CHOCOLADE

in Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und
und 75 Pf. F 484

Sämmtliche

Conserven

frisch eingetroffen bei 14837

Franz Hunger,

Ecke Dotzheimerstrasse und Kaiser-
Friedrich-Ring.

Neapel

versh. Sorten für den Winterbedarf. Bestellungen
werden entgegen genommen Adelsheimstraße 76a,
Blumenladen. Ph. Walther.

Dr. Oetker's

Packpulver 10 Pf.

Vanillin-Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis
von den besten Colonialwaaren- und
Drogengeschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

(Kd. 2619g.) F 144

Eingig in ihrer Art ist

TELL-CHOCOLADE

In Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60 und
75 Pf. erhältlich in der medicin. Droguerie von

Georg Gerlach, Apotheker,

Kirchgasse 62. F 484

In Bielefeld 54 Pf.,
In Hammelburg 50 u. 60 Pf.

tägl. z. hab. Bleichstr. 12. Joh. Kuhn. 14839

Maß-Geflügel,

täglich frisch geschlachtet, je 5 kg. Korb, sauber gerupft,
franco 1 Maßquart mit klein Geflügel Mk. 4.80,
3-4 fette Enten Mk. 5.—, 4-5 Brathühner Mk. 6.
H. Müller, Bobvelochstraße. (M. 91. F. 5576) F 18

Die besten Speise-Kartoffeln!

Zähringer Eier-Kartoffeln 3.— Mk.,
Brandenburger Daber 3.—
Magnum bonum 2.50 u. 2.75 Mk.,
Pfälzer gelbe 2.50 Mk.,
Raukardoffeln 4.50

Alles per Centner in nur prima Waare, größere
Posten billiger, frei Haus. 14817

F. Müller, Nerostr. 23.

Mostäpfel

habe noch 60 Str. billigt abzugeben. 14819
W. Hohmann, Sedanstraße 3.

Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe der Kunst-Ausstellung
und des Restaurationsbetriebes zu den
Wiesbadener Kunstsälen verleihere ich

morgen

Mittwoch, den 31. Okt. cr.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend,

in den Lokalitäten

9. Luisenstraße 9,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Ein rundes Plüschsofa, zwei gr.
Renaissance-Sophas mit Plüschbezugs,
div. Stoffeisen, Büstenkissen, Tischplatten
mit Böden, Garderobe- und Schirmhänder,
1 eis. Reclameschänder mit Zinkornamenten,
Firmenschilder, Gaslampen, 2 Fahnen mit
Stangen, Ränser, Kollkühnwand, Haus-
Telegraph mit Elementen, eis. Kallköfen,
verschied. Wirtschaftszuventar, als:
Stagdrück, ca. 30 Wiener Stühle, Wirtsh-
tische, eiserne Gartentische und Stühle,
Feinweghalter, Wiener Sessel, gr. zweiführ.
Gießkranz, Küchenschrank, vieredige Tische,
Küchenstühle, Gasherd und noch vieles
Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Herren-

Unterzeuge in reiner Wolle
von den einfachsten bis zu den
feinsten zu bekannt billigen
Preisen bei

Adele Levi,

Langgasse 28.

Ein- u. zweith. Kleider- u. Küchenschrank, Brau-
kiste, Bettstellen, Waschkommoden, Lack- u. pol. Kom-
moden, Tische, Anrichte, Küchenbretter, Verticoms
zu vert. Schreiner Thurn, Schachstr. 25. 10824

Für Kunstliebhaber.

Ein sehr schöner antiker Nussb.-Kleiderschrank,
zwei große Eichenholz-Tische, ein großes Eichen-
holz-Bücherregal (Alles reich geschnitten), ein voll-
ständiges chinesisches Theeservice und verschiedene
andere Kunstgegenstände sind zu verkaufen bei

Frau Dr. Rohden,

Widelschtr. 48, Part.

Befichtigung Vormittags.

Koffer u. Kleiderb. zu vt. Wellstr. 30, Hof 1.

Ein zweith. Kleiderschrank,
groß, nussb.-poliert, mit Schublade, billig zu
verkaufen Albrechtstr. 46, Part. 14849

Spiegelschr. 62, Herren- und Damen-
Schreibtisch 32, Garnitur 52, Sekretär 42,
Büffet 65, Kleider- und Küchenschrank,
Betten, Tische und Musikstühle billig
Sermannstr. 12, 1 St. 14777

Wahagou-Möbel,

1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte,
1 Schreibtisch, 1 ovale Tisch billig zu verkaufen
Albrechtstr. 46, Part. 14850

Gr. gr. Spiegel m. Gl., 1 p. Tisch b. zu vert.

Grabenstr. 9. 14706

Ein gebrauchter herrschaftl. Landauer billig
zu verkaufen. Nussb. Lebrstr. 12. 12345

Ein Sportwagen, fast noch
neu, doppelst. Alles gebr.,
und ein niedriges Kinder-Stühlchen mit Topf,
auch noch neu, für 8 Mk. zusammen zu verkaufen.
Nussb. Marktstr. 1, 1. Et. 14777

Ein feiner Kinderwagen ist
preiswerth zu verkaufen. Nussb.
bei Frau Hugo Grün. Kirchstr. 19. 14704

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut
erhalten, billig zu verkaufen. Nussb.
Hugo Grün. Kirchstr. 19. 14704

Ein transportabler Herd billig zu ver-
kaufen Albrechtstr. 27, 1 St. 14777

Zwei eis. Stühle z. vt. Wellstr. 18, 1. 14134

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

- 1 Waschkommode (fast neu),
- 1 Dampf-Schreib-Kasten,
- 2 weiße Porzellan-Becken,
- 1 Fernrohr, 1 Feldstecher (Gift.),
- 3 hohe Comptoir-Stühle,
- 2 Comptoir-Pulte,
- 1 Brief-Einwurf-Kasten

Al. Burgstr. 2 bei Zingel. 14811

20 weingrüne Halbstückfässer

zu vert. Heuer & Co., Rheinstr. 91. 11808

Beerdigungsanstalt „Friede“



Erstes u. größtes Sarg-Magazin
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte
ich mein reichhaltiges Lager in Holz-
und Metallsärgen nebst Ausstattungen
bestens empfohlen. 14152

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungsanstalt Pietät

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

ger. 1878.

Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller Holz- u. Metall-
särgen mit kompletten Ausstattungen,
fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbe-
kleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in
Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen
Begang habenden Angelegenheiten. Es
genügt die einfache Anzeige bei eintreten-
dem Sterbefall Michelsberg 20. Alles
Weitere wird durch mich veranlaßt.

Särge-Transporte nach allen
Gegenden. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Offenbach und allen
Crematorien. 14154

Sarg-Magazin

Nerostr. 29. Karl Müller, Nerostr. 29.
Empfehle mein Lager in 18937
Holz- u. Metallsärgen zu billigen Preisen.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von Heinrich Becker, 18935
Wiesbaden, Saalgasse 24/26. Saalgasse 24/26.
Großes Lager in Holz- und Metall-
särgen aller Arten, sowie compl. Aus-
stattungen derselben prompt und billig.

Auf Allerheiligen

empfehle Metalls, Vert- und Stoff-Kränze
in großer Auswahl zu billigen Preisen. 14833
Ferd. Ochs Wwe.,
Grabenstr. 20.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Be-
kannten die schmerzliche Nachricht, daß
es Gottes Wille war, unsern bris-
geliebten jüngsten Sohn, treuen Bruder,
Schwager und Onkel,

Adolf,

im 17. Lebensjahre plötzlich zu sich in
die Ewigkeit abzurufen.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Familien
Baum u. Mahr.

Wiesbaden, 29. Oktober 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag um 3 Uhr vom Trauer-
hause, Karlstr. 38, aus statt.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem herben Verluste unserer Schwester,
Schwägerin und Tante,

Elisabeth Minor,

so regen Anteil nahmen, für die überreiche Blumenpende, auch Herrn
Pfarrer **Schüller** für seine trostreiche Grabrede, besonders aber den
Schwestern **Carlida** und **Erchiel** im St. Joseph-Hospital für ihre auf-
opfernde Pflege, sagen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen unsern
herzlichsten Dank. 14843

Philipp Minor.

Jacob Minor.

Wiesbaden, den 29. Oktober 1900

Nach Gottes Rathschluss verschied heute Morgen 8 Uhr an den Folgen von
Lungenentzündung meine geliebte Gattin,

Johanna Gräfin von Keller,

geb. Gräfin Ilinska,

versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, im Alter von 66 Jahren.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Eduard Graf von Keller,

Kais. Russ. Geheimrath und Senator.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1900.

Die Trauerfeier findet am **Mittwoch, den 31., um 3 1/2 Uhr**, im Hause Sonnen-
bergerstrasse 37, die Beisetzung im Anschluss daran auf dem neuen Friedhofe statt.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Oktober 1900.

Adler. Camal, Fabr. Köln Kisker, Bielefeld Kother, Fr. Berlin Schubert, Berlin	Einhorn. Falk, Kfm. Dresden Kropmann, Herford Kleinbeck, Kfm. Berlin Hechmeldeier, Kfm., m. Fr. Siegen	Happel. Jonass, Kfm. Berlin Eckert, Kfm. Würzburg Werner, Kfm. Hamburg Lieber, Kfm. Hamburg	Metropole und Monopole. Rödelheimer, Fabr. Berlin Giersberg, Berlin Onilitz, Dr. Berlin Frede, Hotelbes. Blankenburg	Quisisana. Lebzen, Kfm., m. Fam. Wandsbeck Kay, Fr. Stirlingshire Heyden, Baurath, m. Fam. Berlin	Savoy-Hotel. Schwab, Kfm. Strassburg Schwan. Weiss, Dr. med., m. Fr. Reval	Vogel. Sommerfeld, Kfm. Königsberg
Aegle. Pohl, Hotelbes., m. Fr. Krummhübel Elsner, Hotelbes. Krummhübel	Eisenbahn-Hotel. Barve, Kfm. Remscheid Wolff, Kfm. Düsseldorf Marquardt, Kfm. Stuttgart	Hotel Hohenzollern Werner, Fr., Comm.-Rath. Bayern Hirschel, Fr. Breslau Klose, Fr. Breslau	Hotel Hohenstein von Eichel Streiber, m. Fr. Eisenach	Pfäzer Hof. Rosenkranz, Fr. Köln Leckenhaul, Kfm. Aschaffenburg	Tannhäuser. Hensche, Kfm. Breslau Nowosad, Kfm. Dresden Scheer, Kfm. Tilsit	Weins. Wrodzki, Limburg Reusch, Oberlahnstein Meisch, Erbsthal
Hahnhof-Hotel. Bernhardt, Kfm. München Melling, Kfm. Rastenburg Cassel, Kfm. Frankfurt	Engel. Langeberg, Fr., Rent. Berlin	Kaiserbad. Dobbert, V., Pastor. Milan	Kaiserhof. Gerson, Wien Mühlhans, Wien	Reichspost. Neundorfer, Kfm. Lorsch Barthel, Kfm. Leipzig	Taunus-Hotel. Lenoir, Ingen. Genua Sprickerhopp, Cannstadt Sprickerhopp, Baumstr. Hannover	In Privathäusern: Villa Bastian. Mermagen, Hofrath, Dr. m. Fam. u. Bed. Herrenalb
Hotel. Dühr, W. Köln Thorsch, L., Fr. Prag	Englischer Hof. Manntuffel, A., Graf. Dorpat	Karpfen. Emmerich, Fr. Frankfurt Meyer, Kfm., m. Fr. Danzig	Goldene Krone. von Schegloff, Kais. Hof- rath, m. Fr. Petersburg	Rhein-Hotel. Cohrs, m. Tochter. Hamburg	Victoria. Schalkroyk. Rotterdam Mipong. Höchst	Villa Garfield. Richardt, Fr. Frankfurt
Schwarzer Koch. Kohl, A., Dr. med., m. Fr. Moskau	Erbrunz. Quant, Kfm. Nymegen	Hotel Lloyd. Löwenstein. Laufenselden	Zur guten Quelle. Seyd, P. händler. Boppard	Weiße Rose. Haglund. Gothenburg Evans, Merchant, m. Fr. London	Friedlaender, m. Fr. Pittsburg	Hallensee von Harling, Fr. Hannover
Brandau, M., Referendar u. Dr. jur. Kiel	Müller, Fr. Frankfurt			Weisse, Fr. Berlin		
Boltmann, E., Rent., m. Fr. Bromberg	Reuter, Kfm. Berlin			Jungblut, Kfm. Köln		
Sperling, Offizier. Berlin				Bachmeyer, Fabrikdr., m. Fr. Berlin		
Greeve, F., m. Fam. Scheveningen				Kroll, Kapitän. Stettin		
Hirschfeld, Kfm. m. Fr. Erfurt				Rahmede, Kfm. Altena		

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 506. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

* In der Sonntagsnummer der Berliner „Kreuzzeitung“ ist ein Artikel „Ein Zukunfts-Bild“ mit seinen trefflichen neuen Ideen weiter ausgeführt. Er betont vor allem, welche Vorteile der Rennplatz jedem Wiesbadener Gewerbe, wie den Gastwirthen, Badnern, Juwelieren, Fuhrherren, Eisenbahnverwaltungen u. s. w. bringt, wie er dem Kurhaus, dem Hoftheater, den andern Schaulustigen, selbst Kurgästen und Abwechslung des Besuchs von jener Beirathung unserer und lieb gewordenen Verhältnisse, die in einer Frankfurter Zeitung mit der Unterschrift A. E. stand und sich nicht scheute von einer „Decadenz“ des hiesigen gesellschaftlichen Lebens zu sprechen: „Stillstand“ ist im vorliegenden Falle durchaus noch nicht „Rückgang“ gewesen. Und dem Frankfurter Herrn soll es durchaus genügen, aus den jetzt bestehenden Verhältnissen einen erfolgreichen Sportplatz herzuzaubern — heraus zu sehen, wie aufstrebend Wiesbaden in jedem Falle und jeder Zeit war. Gerade mit dem Wiesbadener Rennplatz ist ein Schritt vorwärts gethan, um den und die ganze Umgebung bald beneiden wird. Es sollen noch oben genannten Kreuzzeitungsartikel nicht nur Verderben, Polo und Golf, sondern auch alle jene herkömmlichen und athletischen Spiele dort eine Heimstätte finden, deren sich die Schule und ihre Jugend längst bemächtigt hat, wie Fußball, Diskuswerfen, Stangen-springen u. s. w. Dann aber auch Tennis und Schweißlauf. Aus ersicht ein Sport bei der reichen Ausstattung Alles dessen, wozu ein Wiesbadener Rennplatz mit seinen Tribünen geeignet werden wird, vergessen worden zu sein! Und doch ist er ein edler Jockey aus dem Kränze heiteren und doch ernsten Ringens mehr um die Palme des Sieges; doch auch gibt er die Unterlage für eine nützliche Praxis: wir meinen das Thontaubenschießen als Vorübung für den Jäger und Schützen, das hier in Wiesbaden von unserer jeunesse dorée, unseren Offizierscorps, aber auch von allen unseren vielen Waldmännern noch lange nicht genügend geübt wird. Dieser Sport auch würde, wenn erst einmal die höchst einfachen Einrichtungen dafür im inneren Raum der Rennbahn, jedoch unter Ausnutzung aller modernen Erfahrungen, damit angebracht sein werden, zu Zeiten großes Leben nach Wiesbaden bringen und wahr sollte werden, was die Kreuzzeitung sagt, daß nämlich derjenige mehr geht, fährt und genießt, der um sich herum den schneidigen Wind schreien und edlen Sportes pfeifen hört, der ihn anzieht und mitmachen heißt, als wenn er ohne Anregung seiner Tage Lauf vollführt, lang war, aber ohne Augenlust und Jugendthieren.

* Die Auswüchse der Vivisektion. Der Thierärztliche Verein zu Wiesbaden schreibt uns wie folgt: Die Vivisektion wird in Paris schon als Sport betrieben. Am vorigen Donnerstag haben 15 Damen, von welchen 4 Amerikanerinnen waren, die übrigen Französinen, im Hause der Madame V. in Honbourg St. Germain mehreren Vivisektionen beigewohnt und zwar lediglich zu ihrem Vergnügen, um mal etwas Neues zu erleben. Den Damen wurde zunächst ein Frosch geöffnet, damit sie den Blutkreis des Thieres beobachten konnten, was sie denn auch mit dem größten Interesse thaten, mit der Lupe prüfend. Die bloßgelegten Nerven wurden mittels elektrischen Stromes gerührt. Hierauf wurde einem großen eusimiländer das Hirn ausgehöhlt, worauf das arme Thier von

dem operirenden Arzt zum Tode verurtheilt wurde. Später wurden Nagen mittels Vitriol getödtet, ein Hund wurde auf ein Brett genagelt und der Leib wurde geöffnet, damit die Damen Herz und Lunge sehen konnten. Schließlich sollten zwei von den Jantee-Damen ohnmächtig geworden sein, während drei Französinen davon litten. Ob diese Damen es gelernt haben, was ein echtes Frauenherz ist? Werden sie es jemals befragen?

* Nach Mitteilung eines Blattes ist als Standesbeamter für Dossheim Herr Lehrer Werbel gewählt worden. Ob die Wahl die richtige ist, bleibt abzuwarten, denn in einem so großen Orte wie Dossheim, wo tagtäglich Anträge erlassen werden und Einträge in die Bücher zu machen sind, wird man die größte Zeit des Tages über das Standesamt verschlossen finden, was bei dem Publikum wohl Anstoß erregt und zu Beschwerden Veranlassung geben wird. Man giebt sich der Hoffnung hin, daß die höhere Behörde der Wahl nicht beitrifft und die Königl. Regierung die Genehmigung hierzu nicht geben wird. Anderwärts, wo die Geschäfte des Standesamts Lehrer versehen, werden dieselben ihres Amtes enthoben und wird dasselbe Communalbeamten übertragen.

Briefkasten.

B. M. Der Minister des Innern, Freiherr von Rheinbaben, und der frühere Polizeipräsident von Wiesbaden, Herr von Rheinbaben, sind nicht eine und dieselbe Person. Ersterer kam aus Düsseldorf, wo er Regierungs-Präsident war, letzterer ist zur Zeit hiesiger Ministerialbeamter in Berlin.

Ebene Abonnentin. Wenn die Vermieterin den Ofen bestimmt zugestimmt hat, muß sie ihn auch liefern. Wenn nicht, dann laufen Sie ihn selbst und fügen den Preis an der Miete.

Warmer Damm. Die Bezeichnung z. B. bedeutet „zur Disposition“, aber niemals „zu Dienst“, was ja auch gar keinen Sinn hätte.

M. H. Wenn entsprechende hypothekarische Sicherheit geboten werden kann, wird die Kasse Landeshauptmann wohl das Darlehen geben. Ohne Sicherheit wird auch ein Agent kaum helfen können.

B. S. 100. Katholische Knaben-Asyl-Anstalten giebt es in dem benachbarten Biebrich und in Marienhausen bei Müdesheim. Solche Knaben können aber auch in der hiesigen Kinder-Verwahr-Anstalt, die Kinder aller Confessionen aufnimmt, untergebracht werden. Wenn die Mutter selbst die Kosten nicht ausbringen vermag, muß sie sich an die Armen-Verwaltung wenden.

Füllkosen. Bei dem Anheizen der Füllkosen werden gewöhnlich die Thüre vor dem Gitter sowohl wie am Aushang offen gehalten und während des Brennens werden sie, sofern das Feuer befeuert werden soll, geöffnet, anderfalls geschlossen.

Anonymus. Die Inhaber der amtlichen Verkaufsstellen von Postwertzeichen müssen sich der Post gegenüber vertraglich verpflichten, Marken z. B. an Jedermann, ob Kunde oder nicht, abzugeben. Die Post hat jedoch kein Mittel, um die Betreffenden zur Beobachtung dieser Verpflichtung anzuhaken; es sei denn das, ihnen den amtlichen Charakter der Verkaufsstelle wieder abzunehmen.

Gräfscher am Stammtisch. Wenn der Handwerksgehilfe sich nur zu der bestimmten Accordarbeit verpflichtet hat, dann braucht er weitere solcher Arbeiten nicht auszuführen und kann ohne Kündigung das Arbeitsverhältnis lösen. Ist er aber unter gewöhnlichen Bedingungen eingetreten und hat unter der Hand die Accordarbeit übernommen, dann wird wohl die Kündigung Platz greifen müssen.

M. H. Der nicht vorgelegte und nicht protestirte Wechsel kann nach dem Wechselrecht, also in dem abgekürzten Verfahren, nicht mehr eingelagert werden. Er hat aber noch den Charakter eines Schuldscheins, für welchen das gewöhnliche Prozedere maßgebend ist.

Alter Abonnent. Es kommt auf die Form der Aufforderung an. Nur in dieser kann unter Umständen eine Beileidigung erblickt werden, wenn die Mahnung eines Schuldners durch offene Postkarte geschieht. Ist die Schuld bezahlt, die Mahnung also unbegründet, so liegt der Fall wesentlich anders und eine Privatklage wegen Beileidigung gegen den Absender der Postkarte dürfte u. E. Erfolg haben, wenn der letztere, obwohl er über die Tilgung der Schuld nicht im Zweifel war, die Mahnung erlassen hat. Anders liegt die Sache wieder, wenn er sich im Irrthum befunden hat.

J. S. Wenn die Familie die Wohnung bis Ende Juni 1901 bestimmt gemietet hat, muß sie auch so lange die Miete bezahlen, ganz eierlei, ob sie während der Zeit darin wohnt oder nicht. Auch das Klima kann hierbei keine Rolle spielen. Wenn die Leute abziehen wollen, ohne Sie ganz zu befriedigen, müssen Sie, um sich Ihre Forderung zu sichern, streift auf ihre Sachen legen lassen. Da es sich um Ausländer handelt, wird einem diesbezüglichen Antrag wohl stattgegeben werden.

S. Gierstadt. Nach den hier geltenden Rechtsansichtungen sind Dafen und Herde selbstverständlich als Pertinenzstücke eines Hauses anzusehen.

Abonnent Sch. Aus unserm Leserkreise wird uns mitgeteilt, daß auch Gießen bei Mainz sich eines milden Klimas erfreue.

J. W. Eine nassauische Ruthe hat 25 qm.

Vom Büchertisch.

* Von dem bekannten Schriftsteller Josef Schratzenholz, der sich hauptsächlich auf musikalischen Gebiete betätigt, ist soeben im Verlage von Johannes Cotta in Berlin ein Bändchen Novellen unter dem Titel: „Doppeltliebe und Anderes“ erschienen. Es sind 13 Novellen in der hiesigen Ausgabe im Stile Hauptmann's, meist erotischen Charakters. Sie bekunden alle, daß der Verfasser eine intime Kenntnis der eleganten Welt besitzt, in der man sich nicht langweilt, und dieser Umstand trägt nicht wenig dazu bei, daß auch der Leser zu einer pilanten Kurzweil kommt. Damit soll nicht gesagt sein, daß sich die lex-Heinze-Wanner über das Buch aufregen müssen, denn die Romanen sind so fein und geschmackvoll gegeben, daß man nirgends das Empfinden haben kann, sie seien zu anderen, als zu rein literarischen Zwecken geschrieben. Uebrigens zeugen auch viele der kleinen Erzählungen von Reife und einem vernünftigen savoir vivre. Reiferen Lesern bietet das Buch eine Stunde angenehmer und keineswegs immer mühsamer Unterhaltung. In diesem Sinne sei es empfohlen.

* Das große Buch der Patienten. Von Billy Hermann. Mit vielen Illustrationen. (Gustav Steinhilber Verlag, Berlin SW. 12.) Das kleine Werk wird allen Liebhabern und Freunden des Latenceles und solchen, die die Kunst erlernen möchten, eine willkommene Gabe sein. Durch die Reichhaltigkeit seines Inhaltes und die vorzüglichen Illustrationen unterscheidet es sich vorteilhaft von Sammlungen ähnlicher Art, während es vor anderen Werken, die kaum mehr bieten, den Vorzug der Billigkeit hat. Preis Mk. 1.50.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohltätigkeits-Kreisen
empfehlen wir unsere Office zur
Herstellung aller erforderlichen
Drucksachen.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Verkaufe

Ein großer Amerikaner Ofen, wenig gebraucht, für Bierbotteln, Stiegenkeller u. s. w. geeignet, zu verkaufen Köhlerstraße 12. Näh. daselbst 12-3 Uhr. 14211

Füllöfen,

wenig gebraucht, billig zu verk. Kolbstraße 13, Bad. 14835

Ein großer guterhaltener Füllöfen billig zu verkaufen. Wilhelm Gasser & Co., Friedrichstraße 40. 14610

Transportabler Kessel zu verkaufen. 14815 L. Mächer, Biersdorf.

Eine gut erhalt. Petroleum-Heizlampe mit Kessel zu verkaufen Drankstraße 45, 3 L. 10624

Ein fl. maß. Häuschen mit Schieferdach, für Wirtshaus o. Werkst. geeignet, billig zu verkaufen Elisabethstraße 8. 10624

Eine gut erh. Hausthür (Dopp.-Thür), 217-150, und Hofthor, 280-270, zu verk. Biebrich, Friedrichstraße 22.

Eine Doppelbaupumpe nebst Fenster, Flügeltüren, 3 hohe Thore u. 1 Gartentürchen zu verk. bei Theodor Christmann, Platterstr. 66.

Eisenbleche,

ca. 1/4. □. Rtr. groß, zu Verordnungen geeignet, abzugeben. 14739 C. W. Poths, Seifenfabrik.

Drei Gobelbänke, neu, mit Werkzeug, sofort zu verkaufen Biebrichstraße 4, 1 St. r. 14639

Paßstücken zu vt. Markstr. 22. 3718

Gute frisch geleerte Weinfässer, ganze und Halbfäß, zu verkaufen. 14279 Schmidt, Emserstraße 71, 1.

Zweimäßer, frisch geleert, 1/2, 1/3, 1/4 St., Erbsen, Süßwein u. Cognacfässer in allen Größen zu verkaufen bei Ph. Deuster, Albrechtstraße 32. 12371

Mehrere frisch geleerte Halbfäßfässer zu verkaufen Dossheimerstraße 48. 14409

Frisch geleerte Weinfässer jeder Größe zu verkaufen bei A. Gebel, Nicolaistraße 23.

Ca. 300,000 Badische an guter Abfahrt zu verkaufen. Näheres Biebrichstraße 11. 14418

Zwei kleine gesunde Salmen wegen Platzmangel zu verk. Näh. Kömerberg 2/4, 2 r.

Hundsfutter kann abgeholt werden Drankstraße 2, Part., im Kochgesch.

Einmachfässer zu verk. Seltenstraße 21.

Gr. urnde Pferdebedeckung abg. Geisbergstr. 13.

Ruhung farrenweise zu haben Biebrichallee 16.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Stagenhäuser u.

Aufträge zum An- und Verkauf übernimmt die Agentur J. Dollhopf, Adelsbergstraße 39.

Villen im Nerothal, Appellstraße, Dambachthal, Parkstr., Gartenstr., Alwinstraße, Gainerweg u. Umgeb., Biebrichallee u. s. w. zu verkaufen. — Anmeldungen von veräuß. Villen und Häusern u. s. w. nimmt stets entgegen das Immo.-Büreau von Jos. Imann, Weißstraße 2. 13156

Bierstadter Höhe 2

(Villa Sida) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. in No. 3 oder Schützenstraße 10. 14108

Ein kleines Haus mit schönem Garten, neu u. solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11931

Neuerk solid gebaute Villa, Gainerweg, mit großen Räumen, sehr preisw., zu verkaufen durch Imann, Weißstraße 2. 14732

Schöne Villa Biebrichstraße (Nerothal), 2 Wohnungen, Garten, f. ca. 90,000 Mk. zu verkaufen durch Imann, Weißstraße 2. 14733

Zu verkaufen

die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochseiner Ausstattung, schöner Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Schützenstr. 10. 14220

Villa Walfmühlstr. 37

als Kapitalanlage mindestens 6%. Zinsen dringend, Bezugs d. j. vt. 8 gr. Wohn- u. reichl. Nebenräume, schön. Gart., alles tadello. Beschäftigung stets. Näh. das. Schöne neue Villa, nächst dem

Tausch. Nerothal, soll gegen Reutenhaus oder Grundstück veräußert werden; auch nehme Restkaufzahlung in Zahlung. Näh. 14675

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Grundstück Biebrichstraße 10, Fläche ca. 26°, zu verk. Näh. 1 St., von 1/4- 2/4 Uhr. 9106

Die Villa Schöne Aussicht 10

(zum Alleinbewohnen), 15 Wohnräume, 2 Badezimmer, Centralheizung, ist zu verkaufen oder zu vermieten — an Pensionats-Unternehmer nur zu verkaufen.
— Zu besichtigen Montags und Donnerstags 2-4 Uhr. Nähere Auskunft: Wilhelmstraße 52 J. Chr. Glücklich oder Viebracherstraße 27. 12641

Etagenhaus, hochrentabel, in vornehmer Lage, anderer Unternehmungen halber bill. zu verkaufen. Näh. Theodorstraße 2. 10990

Verlebung halber

ist die Villa mit Stallung und großem Garten Fildersstraße 7 zu verkaufen oder per sofort zu vermieten. Näheres im Baubüro, Adolphstraße 59, Sont. 14285

Ein größeres neues Etagenhaus mit je 2 Wohn. in der Etage, von 4 und 5 Zimmern, Balkon, heisse und kalte Leitung, Bad, schöner Garten, am Wiesbadener Ring gelegen, soll für 130,000 Mk. aus erster Hand verkauft werden. Näh. durch Otto Engel, Adolphstraße 3. 13756

Villa Mwinenstraße 4 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1. Unt. 14291

Meine Villa Weinbergstr. 4, hoch-eleg. eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage 4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa mit Centralheizung, ist preisw. zu verk. Alles Näh. bei Ph. Hester, Lammstr. 33/35, Möbelladen. 9940

Für Banispeculanten.

Villa mit Ban-Terrain, 94 Reb., nahe dem Kurpark, preiswürdig zu verkaufen durch W. May, Karlsruferstr. 7. 14315
Geschäftshaus, nahe am Ring, mit Bädern und Speisekellern, 175,000 Mk. rentierend, zu 145,000 Mk. zu verkaufen. Abz. bitte unter Z. M. 770 im Tagbl.-Verl. überzul. 13957

Grosse Villa

in vorderer Parkstr. für 140,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre C. L. 772 an den Tagbl.-Verl. 13978

**Die Villa
Wilhelmshöhe 1**, mit ca. 50 Ruthen (1250 qm) Garten, ist zu verkaufen. Alles Näh. durch den Alleinverkaufer Jos. Raudnitzky, Webergasse 3, 2. Telefon 724. 13958

Edhaus in vorzüglicher Lage, worin gut gehende Schweinefleischerei betrieben wird, zu verkaufen. Abz. bitte unter A. L. 771 im Tagbl.-Verl. niederzul. 13958

Hochrentables Edhaus im Südbiertel zu äusserst günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten u. R. M. 723 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 13746

Ein Haus (Wollweberstr.) mit neu herger. Laden, welcher sich zu jedem Geschäftszweck eignet, mit daranstossender schöner Wohnung, sowie neuem Winterbau ist preisw. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 11278

Meine in der Weinbergstr. ganz neu erbauten Villen

(Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontispizien und 3 Parterren, per sofort preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. 9046

Carl Cramer,
Erfststraße 24, 1. Et.

Landhaus Wollmühlstraße 1,

8 Zimmer mit Bad und Zubehör, großer Garten, per sofort zu verkaufen oder zu verm. Näh. Lessingstraße 10, Neubau. 14227
Etagenhaus, neu erbaut, nahe am Walde, Alles vermietet, sehr vorthellhafte Kapitalanlage, aus erster Hand veräußert. Offerten erbeten unter C. M. 245 an den Tagbl.-Verl. 14690

Für Bäcker.

Ein neues Edhaus mit doppelten Wohnungen, sehr rentabel, mit zwei Bädern (also dopp.) soll unter günstigen Bedingungen aus erster Hand verkauft werden. Auskunft bei P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 12654

Herr Rentner William Senarisbrich hat mit den Auktoren seines Hauses Adolphstraße 33 übertragen. Dasselbe hat 3 Etagen (2 & 10, Part. 8 Räume), mit allem Comfort der Neuzeit hochherrlich eingerichtet, Hofraum, Platz f. Pferdebest. u. wird unter günstigen Bedingungen verkauft. Interessenten erfahren das Nähere bei Bernhard Haer, Agentur u. Commis., Wiesbaden, 19. Friedrichstraße 19. 12448

Villa Nerobergstr. 13.

hochherrlich, 15 Zimmer enthaltend, Bäder, elektrisches Licht, mit reichl. Zubehör und schönem Garten preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Ertstraße 24, 1. Et. 12956
Lessingstraße 7 und 9 sind Villen, den modernen Ansprüchen der Neuzeit vollkommen entsprechend ausgeführt, sofort od. später zu verkaufen. Näh. Wiedersbach, Schleierstraße 10. 12874
Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 11984
Neues Haus, Mitte der Stadt, mit zwei Bädern, prima Geschäftslage, zu verkaufen, auch gegen einen Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter V. J. 196 an den Tagbl.-Verl. 12024

Zu verkaufen Villa

in den neuen Dambachthal-Anlagen, nahe am Kurpark und Wald, 12 Räume, schatt. Garten, 75,000 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. 12024

Rechtliches neues Haus mit 2 Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in jeder Etage, nebst Bad, Balkon, Heiz- u. Kaltw.-Leitung, für 98,000 Mk. aus erster Hand zu verkaufen. Mietheinnahme 5700 Mk. Lage süd. Stadtheil. Anzahl. 8-12,000 Mk. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 14774
Neues rentables Etagenhaus, Vorparten, doppelte 4-Zimmer-Wohnung im Stadt. Halte- stelle der elektrischen Bahn, mit 1150 Mark Heberzahl zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Weichstraße 2, 2. 14141
Zu verkaufen Haus mit gr. Geschäftslokal, nächst der Kirchstraße. Näh. Nerothal 43a. 14141

Wegzugs halber sind zu verkaufen Kapellenstraße 85 u. 87 zwei neu erbaute Villen mit Hintergärten, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend. Constante Bedingungen. Näh. in No. 85. 13926

Wegzugs halber sind zu verkaufen Kapellenstraße 85 u. 87 zwei neu erbaute Villen mit Hintergärten, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend. Constante Bedingungen. Näh. in No. 85. 13926

Eine Villa

mit Stallung in Anlage f. 60,000 Mk. abzugeben. Off. unt. Chiffre W. L. 772 an den Tagbl.-Verl. 13977
Vorzügliches Reitenhaus in der Wollmühlstr. mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalstraße 1. 11783

Neue Villen.

Die beiden neu erbauten Villen (Doppelhaus) Adolphstraße 63 u. verl. Moritzstraße, ausgestattet mit allen modernen Bequemlichkeiten n. enth. je 6 herrschaftl. Zimmer, 1 gr. Zimmer in der Frontispiz, 8 Parterren, Bad u. f. w., sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorgfältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen, sowie ihrer einen vornehmen Privathaus entsprechende, inneren Einrichtung eignen sich die Häuser vornehmlich für kleine Familien oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim für sich allein zu haben wünschen. Näheres Baubüro Emmerstraße 2. 11783

Neubau m. hochherrschl. Wohn- u. Adolphstraße, aus erster Hand, m. hoher Rentabilität unt. äuss. Bedingungen zu verk. Off. u. E. A. 5 a. d. Tagbl.-Verl. 13958

Haus Ia (Kapitalanlage), rent. t. 1400 Mark, Wohn- u. d. J. Dollhopf, Adolphstr. 39, an den Tagbl.-Verl. 14690

Weinrestaurant Garten u. loj. billig zu verk. Näh. unter Z. 4 Hauptpostl. Villa, Frankfurterstraße (Anfang), Gart. zu verk. J. Dollhopf, Adolphstraße 39. 14690

Haus mit Hof, Stallung für 4 bis 5 Pferde, groß. Scheune, groß. Thorfahrt, überdachter Wagenhalle und 6 Wohnungen zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verl. 14690

Edhaus neues Haus mit 11 Wohnungen, à 3 Zimmer, doppelten in der Etage, mit 1000 Mk. Heberzahl, aus erster Hand mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles vermietet. Off. unt. Z. L. 792 an den Tagbl.-Verl. 14690

Reisehotel 1. N.,

in größerer leb. Stadt Thüringens, vorzügliche Lage, ist preisw. zu verkaufen. Das Hotel hat 66 Betten, vorz. Geb. u. Einrichtung, große Räumlichkeiten u. einen Restaurantbetrieb, hohe Rent. wird seit Jahren nachgem. u. kann bei gut. Weis. auch fernerhin garantiert werden. Zur Uebernahme sind 50,000 Mk. erf., das Hotel ist schuldenfrei u. löst i. Bel. Hyp. fest stehen. Nach Bel. wird Villa oder besserer Gasthaus mit in Zahlung genommen. Offerten unter J. 223 bef. H. Hansen & Vogler A.-G., Leipzig. F92

Herrschafthaus

zu verkaufen, ev. zu vermieten, am Bodensee (Schwyzseite), 15 Min. von Konstanz entfernt; enthaltend 11 geräumige Zimmer, Terrasse, Parkstraße, Stallung u. Kasse. Großer schattiger Garten. Prachtvolle Aussicht auf den Bodensee, Rhein und Gebirge. Bedingungen sehr günstig. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verl. 14840

Bauplätze.

Am Lungenburg-Platz sind zwei schöne arrondierte Bauplätze preiswürdig zu verk. Näh. Baubüro Lungenburgstr. 43. Jos. Ochs, Moritzstraße 12, und Joh. Pauli, Körnerstraße 4. 14221

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Neroberg, zu verkaufen. Näheres Weinbergstraße 3. 14222

Immobilien zu kaufen gesucht.

Besteuer tüchtiger Kaufmann mit d. Ref. sucht mit A. Anzahlung passendes Haus o. Pension zu kaufen. Offerten unter M. M. 252 an den Tagbl.-Verl. 14222

Elegante Villa mit Garten evtl. Stallung geg. Baar zu kaufen ges. Nur directe Off. sub V. L. 259 an d. Tagbl.-Verl. 14687
Rent. Etagenhaus, 15,000 Mk. Ausg., ohne Verm. zu l. gef. Off. u. P. G. 147 a. d. Tagbl.-Verl. 14687
Wohnen, Wägen- und Solms, resp. Mwinenstraße, eine Villa im Preise von 60-80,000 Mk. und eine größere zu kaufen gesucht durch 14780

Gasthof oder Wirthschaft

suche hier oder auswärts zu kaufen. Eigenth. sehr. sub T. 11 Hansen & Vogler. A.-G., Frankfurt a. M. F92
Zu kaufen gesucht ein Haus, welches sich für eine Metzgerei eignet. Stern, Goldgasse 6.

Fabrik

mit großen Räumen in od. Vorort von Wiesbaden, evtl. passender Bauplatz, 50-100 Ruthen, leht, jedoch nur im Vorort, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 1200 hauptpostl. Wiesbaden. 14809

Geldverleih

Capitalien zu verleihen. Hypotheken-Baufgelder bis 60 % festgerichtet. Lage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt Genf. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16, Telefon No. 524. Sprechzeit 9-10 U., 3-5 N. 14033

Hypothekengelder,

60 % der Lage, in beliebigen Beträgen bei günstigen Bedingungen abg. Offerten unter J. J. 735 an den Tagbl.-Verl. 12638
Für gute u. sichere Kapitalanlagen habe fortwährend gesicherte Hypothekengelder — 1. oder 2. Einlage — zu 4 1/2 bis 5 % an Handen. Das Placement ist kostenfrei. 14072

Otto Engel, Bank, Commis. und Hypotheken-Bureau, Adolphstraße 3. 14072

Einige 100,000 Mk., auch getheilt, nur auf prima 1. Hypotheken per Januar f. J. auszuliefern. Offerten sub N. L. 782 an den Tagbl.-Verl. 14649

25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszul. Näheres unter A. M. 242 an d. Tagbl.-Verl. 14688
50,000 Mark Mündelgeld auszuliefern. Offerten unter W. N. 243 an den Tagbl.-Verl. 14688

17-20,000 Mk. auf Hypothek zu verg. Off. u. Z. L. 242 an den Tagbl.-Verl. 14689

8-10,000 Mk. auf 1. Stelle bei 4 1/2 % am 1. Januar 1901 auf längere Zeit zu verleihen durch J. Schlichting, Rheinbahnstraße 8. 14788

25-30,000 Mk. auf 1. Hypothek sofort und 60-80,000 Mk. auf 1. Hypoth. per 1. Januar auszuliefern. H. Reifner, Seidenstraße 27. 14788

22,000 Mk. 1. Hypothek auszuliefern durch Joh. Ph. Kraft, Weichstraße 2, 2. Et. 30,000-40,000 Mk. auf gute erste Hypothek zu 4 1/2 % sofort ohne jede Vermittelung auszuliefern. Offerten unter N. O. 298 an den Tagbl.-Verl. 14689

10,000 Mk. mündelsicher zum 1. Februar resp. 1. April auszuliefern. Offerten unt. E. P. 213 an den Tagbl.-Verl. 14689

60-70,000 Mk. auf 1. Hypothek u. 40,000 Mk. auf 2. Hypothek, jedes auch getheilt, auszuliefern. M. Linz, Mauerstraße 12. 14862

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuliefern. M. Linz, Mauerstraße 12. 14861

Capitalien zu leihen gesucht. Gesucht 45,000 Mk. auf prima Geschäftshaus als 2. Hypoth. vom Selbst-Darlehner. Offerten unter M. L. 782 a. d. Tagbl.-Verl. 14501

30-40,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2 % von sehr vermög. Mann u. prompt. Zins. gef. Gef. Off. unter M. M. 214 a. d. Tagbl.-Verl. 14634

2000 Mk. werden gegen gerichtl. Sicherheit und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 12637

35-45,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zu 4 1/2 % gef. per gleich od. später (wischen 1. u. April). Gef. Off. u. L. M. 269 a. d. Tagbl.-Verl. 14688

35,000 Mk. auf 1. Hypothek, prima, mündelsicher, wird zum 1. Januar 1901 gesucht. Gef. Anerbieten unter H. N. 286 sind im Tagbl.-Verl. niederzuliegen. 12637

Ich suche für mein neues Doppel-Etagen-Haus 2. Zimmer-Haus eine erste Hypothek von 70-75,000 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter P. L. 226 an den Tagbl.-Verl. 14683

35-36,000 Mark auf gute erste Hypothek gesucht. Offerten unter M. P. 118 an den Tagbl.-Verl. 14463

12-15,000 Mk. geg. sehr gute 2. Hypoth. auf prima Object von gutst. Geschäftsm. u. prompt. Zins. gef. Gef. Off. u. N. M. 281 a. d. Tagbl.-Verl. 14635

Suche 30,000 Mk. 2. Hypothek 1. Hypothek ist 75,000 Mk. (Landesbank), festgerichtet, Lage ist 145,000 Mk. Das Object liegt in bester Geschäftslage mit 3 Läden und ist sehr rentabel. Zinsfuß 5 %, event. 5 1/2 %. Offerten unter N. L. 787 an den Tagbl.-Verl. 14720

25-30,000 Mk. auf ganz vorzügliche, absolut sichere 2. Hypothek auf modern. feines Etagenhaus im Kurpark u. vermög. Mann gleich oder später gesucht. Offerten unter H. J. 743 an den Tagbl.-Verl. 12812

25,000 Mk. auf 1. mündelsicherer Hypothek von pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unter L. P. 221 an den Tagbl.-Verl. 14468

20,000 Mk. auf 2 Hypothek auf

Näh. Dranienstraße 42, S. 2 r. 14469
13-20,000 Mark auf gute erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter J. P. 119 an den Tagbl.-Verl. 14469

34,000 Mark gegen gute erste Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Offerten unter D. O. 298 an den Tagbl.-Verl. 14798

30-50,000 Mk.

werden gegen Hinterlegen von sicheren Staats-Papieren (die nicht veräußert werden dürfen) in entsprechendem Betrage auf die Zeit von 2 Jahren zu leihen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verl. 14577

Suche per sofort oder später zu 5 % auf ein Etagenhaus im Mittelpunkt der Stadt. Incl. dieser Beleihung erreicht die Verzinsung erst 56 % der Lage. Offerten unter V. L. 799 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 14801

15,000 Mk. 2. Hypoth. u. d. Landesb., zu l. gef. Off. u. M. P. 120 an d. Tagbl.-Verl. 14467

12,000 Mk. auf sehr gute zweite Hypothek sofort oder 1. Januar gef. Off. u. C. O. 280 an den Tagbl.-Verl. 14796

9000 Mk. zur 1. Stelle, Nähe Wiesbadens, zu leihen gesucht. Offerten unter E. O. 291 an den Tagbl.-Verl. 14797

10,000 Mk., 2. Hypothek, zu gutem Zinsfuß per 1. Januar gesucht. Offerten unter P. L. 785 an den Tagbl.-Verl. 14577

9000 Mk. 2. Hypothek per sofort oder 1. Januar gef. Off. unter P. M. 288 an den Tagbl.-Verl. 14577

Auf beste 2. Hypothek werden 40,000 Mark für 1. Januar 1901 zu leihen gesucht. Offerten erb. unter H. L. 222 an den Tagbl.-Verl. 14896

20-25,000 Mk. vorz. 2. Hypothek auf ein Haus in der Adolphstraße zum 1. Januar gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 14896

15,000 Mark auf 2. Hypothek, direct nach der Landesbank, zum 1. April 1901 gef. Offerten unter M. L. 780 an den Tagbl.-Verl. 14897

1800 Mk. 2. Hypothek (nach L.-Bank) zu leihen gesucht. P. Fassbinder, Mauerstraße 22. 14898

25,000 Mk. als 2. Hypothek direct nach der Landesbank, sehr gutes Geschäftshaus, Centrum der Stadt, prompter Zinszahler, gef. Off. Offerten unt. H. P. 220 an den Tagbl.-Verl. 14898

Telephon - Anschluss

unter **No. 250** zeigt an

Louis Weingärtner, Kohlen-, Coks- u. Holzhandlung, 2. Schulgasse 2.

Wohne jetzt Weichstr. 23, 1. L. Edwin Jung, Krankenpfleger u. ärztl. gepr. Masseur.

Wer will Geld?? Hausfr. und Leute ähnlichen Berufes werden durch Verkauf eines zugkräftigen Artikels enormes Geld. Näheres zu erfahren auf Anfragen unter V. N. 298 an den Tagbl.-Verl. 14898

Eine gutgehende Wirthschaft zu übernehmen gesucht. Offerten u. R. L. 230 an den Tagbl.-Verl. 14810

Ein Viertel Abonnement D. Parquet, 7. Reihe, abzugeben Restaurant Engel. 14810

Violin-Solist empfiehlt sich den verehrl. Vereinen zu Concert-mitwirkungen. Offerten unter M. M. 251 an den Tagbl.-Verl. 14728

Vorzügl. Mittags- und Abendtisch findet besserer Ort in gutem Hause. Gef. Off. unter U. L. 789 bitte an den Tagbl.-Verl. zu richten. 14785

Modist. empf. sich z. R. Kostl. 26, S. 1 r. 14785

Tannenreifer-Bestellungen werden angenommen Feldstraße 18. 14142

Guter Baugrund soll gegen Vergütung angefahren werden. An erf. Moritzstr. 68, 2. 14778

G. Schulze, Clavierstimmer, Wollmühlstr. 30, 2. St. 11733

Rahmen- und Reparaturen werden gut und billig ausgeführt Wollmühlstr. 8, 8. St. 11728

Reparaturen an Fahrrädern werden zu billigen Preisen ausgeführt. 11728

Neuanfertigen, sowie Polieren von Parkettböden besorgt schnell u. billig H. Ruckenstein, Adolphstraße 48. 11729

Möbel werden prompt reparirt, polirt und mattirt. Weichstr. 20, 1. 12869

Erfahrener fleißiger Arbeitermeister übernimmt alle in das Fach einschlagende Kleinarbeiten. Gef. Offerten unter H. N. 250 an den Tagbl.-Verl. 11729

Alle Tapetenarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. 11729

A. Leicher, Adolphstraße 46. Tapezierergewerbe f. Privat- und Geschäftshäuser zu bill. Preisen. Näh. Kirchstr. 36, 1. 11729

Bureau, Ellenbogengasse 14. Telefon 236

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 507. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 30. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Recht halte heilig bis in den Tod:
So bleibt ein Freund Dir in der Noth.
Clausius.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Mahdi.

Von H. G. Gaine. Deutsch von H. Gerhardt.

Der Mahdi gab das Instrument dem sprachlos dastehenden Dichter zurück. Der Dichter schwieg, der Spott war verstummt, und Jellali schlich sich wie ein geschlagener Hund fort, in der Volksmenge verschwindend. Die improvisierten einfachen Verse des Mahdi hatten Eindruck auf das Volk gemacht, und mancher wohl fragte sich, ob Muhammed nicht doch vielleicht von Allah berufen und erleuchtet sei. Fast erschien es, als ob in diesem Augenblick dem Mahdi das große Werk gelingen sollte, die Herzen des Volkes, wenigstens der besseren Elemente, zu gewinnen — aber es sollte nicht sein.

Durch die den Mahdi dicht umdrängenden Menschenmassen brach sich jetzt der Verberhäuptling Oiba Dahn und an den Propheten herantretend, fragte er:

„Was sagst, was verlangt eigentlich die neue Lehre, die Du predigst?“

„Allah verlangt von Euch, daß Ihr ihn allein anbetet und verehrt, mit Geist und Seele und, ihn recht verstehend und erkennend, seine Gebote befolgt und bedenkt, daß Allah alle Menschen geschaffen hat, jeden für seinen Beruf; daß er alle Menschen liebt, welche die Pflichten treu erfüllen, die er für jeden nach seiner Kraft bestimmt, und welche fest in ihrem Beruf stehen, den er für jeden Einzelnen ausgewählt, wie er jedem Einzelnen seine Gaben schenkte. Niemand soll den Andern verachten, knechten, sondern stets gedenken, daß Allah Jeden an seinen Platz stellte.“

Der Verber hatte nur die ersten Worte des Mahdi richtig erfaßt und erwiderte:

„Beten wir denn nicht zu Allah allein? Ihm sagen wir täglich zur festgesetzten Stunde unsere Gebete. Was für andere Götter beten wir denn an?“

„Ja“, antwortete der Mahdi, „Alles, was Ihr für Allah thut, besteht darin, daß Ihr zu bestimmten Stunden auswendig gelernte Gebetsformeln gedankenlos herfragt, ohne daß Euer Herz spricht. Glaubt Ihr damit Allahs Gebot zu befolgen? Euer Lebenswandel verkehrt täglich Allahs Willen und Gebot. Ihr betet nur das Geld ab, und in diesem Götterdienst verhärtet, tretet Ihr Eure Brüder, wenn sie arm und machtlos sind, in den Staub, während Ihr vor Mächtigen Euch selbst in den Staub werft, weil das Gold Euer Auge blendet, alle edlen Gefühle in Euch getödtet hat!“

Oiba versuchte zu lachen und sagte spöttisch:

„Was sagst Du denn über die Frauen? Sollen wir sie mit ihrer Schönheit nicht wenigstens anbeten dürfen?“

Eure Verehrung der Frauen, mögt Ihr sie als junge Männer noch so viel umschwärmen und befliegen, beweist Ihr damit, daß Ihr sie wie Sklaven oder Thiere verkauft, sie aller Freiheit beraubt und in den Harem, den Kerker einsperrt, wo ihre Schönheit verblüht, der Körper welkt und der Geist abstumpft, bis sie selbst nicht mehr fähig sind, ihr Glanz zu begreifen und zu empfinden, und solche Frauen, entehrt, zum Thiere herabgewürdigt, abgestumpft und gefühllos geworden durch Eure brutale Sklaverei, sollen, meint Ihr, Mütter werden für ein heranwachsendes, körperlich und geistig gesundes Geschlecht? Indem Ihr die Frauen entwürdigt, zu Sklavinnen herabdrückt, geistig und körperlich verkommen laßt, tödtet Ihr langsam Euer ganzes

Volk! Das Geld allein ist Euer Gott, für Geld verkauft Ihr Eure Töchter, wie Ihr Euer Seelenheil für Geld hingezogen bereit seid!“

Der Mahdi, in gerechtem Zorn die Krebschäden der maurischen Welt aufdeckend, hatte die empfindlichsten Wunden Stellen seiner Zuhörer berührt, und weil sie sich eben getroffen fühlten, antworteten sie mit dumpfem drohenden Gemurmel, und aus allen Augen bligten dem kühnen Sprecher finsterner, unversöhnlicher Haß und Groll entgegen.

Diese erregte Stimmung bewegend, trat Jonas, des Paschas Sekretär vor und rief dem Volke zu:

„Nicht länger lauscht solchen sündhaften Worten! Wir glauben erst, dieser Mahdi sei ein Träumer, ein Wahnsinniger. Jetzt ist es klar, er ist ein Empörer, ein Aufwiegler, der Eure Religion, die Gesetze des Korans und die Befehle des Landes brechen will. Seht Ihr nicht, was das Endziel seines Bestrebens ist? Er will den Pascha stürzen und zuletzt auch die heilige Majestät Eures Sultans vom Throne stoßen, um seine eigene Herrschaft aufzurichten!“

Die Worte zündeten, und lauter wurde das drohende Gemurmel des Volkes.

„Hört nicht auf solche Worte“, sagte der Mahdi unerschrocken, „ich will, ich muß die Mission erfüllen, die Allah mir gegeben, ich will den Islam, der durch Menschenwerk entsteht ist, in seiner ursprünglichen Form wieder herstellen. Folgt den Worten Allahs, die er einst durch den Mund des Propheten Muhammed sprach, und die ich, sein Mahdi, wiederhole. Die Mächtigen, die Gewaltthaber, die Euch jetzt in den Staub treten, werden vor Allah sich beugen, herabsteigen von ihrer stolzen Höhe und Euch gleich sein, die Armen und Bedrückten, sie werden, zu Allah sich flüchtend, emporsteigen aus ihrer Niedrigkeit und Eure Brüder sein, und die Frauen, befreit aus ihrer niedrigen Sklavensstellung, werden als liebevolle Schwestern an Eurer Seite stehen. Das ganze Volk und Land wird dann das zarte und doch so starke Band der Liebe umschlingen, die Allah einst in die Herzen der Menschen senkte, aber durch Habgier und Selbstsucht unterdrückt wurde. Ich bin gekommen, um diese Liebe wieder zu beleben und Euer Herz Allah wieder zuzuwenden, den Ihr verlassen habt. Folgt Ihr aber nicht den warnenden und mahnenden Worten Allahs, dann sage ich Euch, der Tag wird kommen und ist nicht mehr fern, wo das Land zerrissen, Euer Volk zerstreut ist und Marokko machtlos zusammenbricht und ich —“

Er konnte seine Rede nicht vollenden, die Wuth des Volkes, das ja bekanntlich jede Warnung verachtet, jeden, aber besonders den verdienten Tadel nicht hören will, sondern als tödtliche Beleidigung und Beschimpfung empfindet, während es sich von Tyrannen ohne jeden Widerstand beschimpfen läßt und, im Staube liegend, den Fuß kühlt, der es niedertritt, brach jetzt fessellos hervor. Vergeblich bemühten sich Sidi Ahmed und seine beiden Freunde und Gäste, die soeben erst den Marktplatz betraten, die wüthende Menge zu beruhigen.

Man hörte nicht auf sie. Schwert- und Dschembigeklingen bligten im Mondschein, Flintenläufe richteten sich gegen den Mahdi, der allein und schutzlos, aber auch ohne Furcht der tobenden Menge gegenüberstand und auf Allahs schützende Hand vertraute.

„Nieder mit dem Aufwiegler! Eine Kugel ihm durch den Kopf! Steinigt ihn!“ erdote es von allen Seiten.

Was half es, daß Sidi Ahmed und seine Freunde Asad und El Abry sich mit Gewalt durch den Volkschaos Bahn gebrochen und an des Mahdi Seite stellten? Sie hätten Muhammed nicht schützen können, sondern mit ihm der Uebermacht erliegen müssen.

Da im Augenblick der höchsten Gefahr öffnete sich die Thür des stillen Hauses, das einst Isaaq Laredo, jetzt

Nachel allein bewohnte, und mit bligenden Augen eilte das schwache, zierliche Judenmädchen unter den wüthenden Volkschaos.

„Seid Ihr Männer?“ rief sie mit schneidender Stimme. „Giebt es keine Ehre, keine Tapferkeit und keine Ritterlichkeit mehr unter den Mauren, daß ein ganzer Volkschaos gleich Thieren über einen einzelnen, waffenlosen Mann herfällt? Schämt Euch, Ihr ehelosen Feiglinge!“ Dann sagte sie ruhig zu dem Mahdi: „Komm mit mir, in meinem Harem findest Du Zuflucht.“

Der Mahdi ergriff die Hand, die sie ihm reichte und sagte bewegt: „Edles Mädchen! Möge Allah Dich segnen für diese That! Was auch geschehen mag, wir stehen in Allahs Hand. Er sandte zur rechten Zeit Dich, seinen Engel, um seinen Propheten zu retten!“

Ruhig und ungehindert schritten Beide durch die Volksmenge, die, eingeschüchtert und beschämt durch die Worte und den Selbennuß der Jüdin, zurückwichen und Platz machten. Ungefährdet erreichten sie Nachels Haus, ohne ein Wort zu sprechen. Auf diesem Wege gingen sie an Omar vorbei und leise flüsterte Nachel ihm zu:

„Komm heute Nacht in mein Haus.“

„Ich komme“, erwiderte Omar leise.

Niemand hatte die leisen Worte gehört, auch Sidi Ahmed nicht, der mit seinen beiden Freunden dem Mahdi und der Jüdin gefolgt war und mit diesem zugleich, von Nachel dazu aufgefordert, in das Haus eintrat.

Enttäuscht darüber, daß durch das Erscheinen der Jüdin ein für Alle anziehendes, vielleicht blutig endendes Schauspiel unterbrochen war, zerstreute sich allmählich die Volksmenge.

Nur drei Männer waren auf dem Platze zurückgeblieben: Jonas, Omar und Oiba.

„Nun, Omar, was sagst Du dazu?“ fragte Jonas ironisch lächelnd und auf Nachels Haus deutend. „Es ist doch klar, daß Nachel den Mahdi, für den sie ihr Leben wagte, liebt, und jetzt, wo er in ihrem Hause weilt, will es mir scheinen, daß Du wenig Aussicht hast, das schöne, reiche Mädchen heimzuführen. Der Mahdi ist schlau und Dir überlegen.“

„Laß mich in Ruhe!“ erwiderte Omar ärgerlich, aber der düster funkelnde Blick, den er auf Nachels Haus warf, bewies, daß die wohlbedachten Worte gezündet und in seinem Herzen Neid, Eifersucht und Haß erweckt hatten.

„Omar“, begann Jonas wieder in seinem Flüsterstone, „der Mahdi muß sterben, und Du mußt die That vollbringen!“

„Ich? Nein, nein, um keinen Preis!“

„Ich weiß“, fuhr Jonas ruhig fort, „daß Du allein Eintritt in das Haus hast; ich weiß, daß Du sogar zur Nachtzeit hineingelangen kannst.“

„Aber was hat der Mahdi gethan?“ fragte Omar.

„Nichts, weswegen der Pascha ihn festnehmen konnte, aber wenn dieser Wahnsinnige fortfährt, das Volk aufzuwiegeln, dann werden bald alle Paschas aus dem Lande gejagt sein, der Thron des Sultans gestürzt und Gesehe und alle Ordnung umgestoßen sein. Auch der Pascha will deshalb, daß dem Treiben des Mahdi ein Ende gemacht werde, aber er hat noch keine Handhabe, um ihn zu verhaften. Deshalb müssen wir, die wir ihm und dem Sultan treu dienen, ohne Wissen und Befehl des Paschas den Mahdi aus dem Wege räumen, damit den Pascha keine Verantwortung trifft.“

Omar schüttelte abwehrend den Kopf, vor einer neuen dunklen That zurückstehend. Jonas jedoch wußte mit wohlbedachten Worten Omars Eifersucht zur Wuth aufzulodernden Flamme anzufachen, und das gab den Ausschlag.

„Gut, es sei“, sagte der Maure finster, „ich will mit Euch gemeinschaftlich handeln, aber das Loos soll bestimmen, wer von uns Dreien den Todesstoß vollführen soll.“

(Fortsetzung folgt.)

Ganz bestimmt
am 31. Oktober Ziehung
der Casseler Kirchenbailotterie.
Lose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, solange
Vorrath reicht, bei 14403
J. Stassen, Kirchgasse 60.
A. Hoecher, L. A. Masche.

Zurückgesetzte
Tischdecken, sowie
Wachstuch-Reste
empfohlen billigt 14111
Baumcher & Co.,
Ecke der Langgasse u. Schlüttenhofstrasse.

Kränze,
schöne dauerhafte, in allen Preislagen.
Künstl. Blumengeschäft
Langgasse 4, 1 St. B. V. Santen.

Tafel-Waagen
von 10 Mk. an.
Decimal-
wagen,
Gewichte
billigt. 13040
Franz Flössner, Weillritzstrasse 6.

Winters Oefen:
Patent-Germanen.



Ueber 150.000
im
Jahre
verkauft
Oscar
Winter
Hannover
99-1796
Vorzüglichster Ofen für alle Zwecke.

Zeltower Rübchen
p. Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.,
empfiehlt in frischer Sendung
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.
la Magnum bonum,
prima Winterware, einige 100 Ctr. bill. abzug.
Helenenstr. 2. Marto Reinhold, Tel. 2430.
Geisls. Oefenreißer ohne Knochen pr. Pfd.
80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 14165

Schinken,
mild gebacken, 4-6 Pfd. schwer, per Pfd. 67 Pf.
Kölner Consum-Anstalt,
Schwalbacherstrasse 23. Telephon 595.
Zu verkaufen
alle Sorten Kohlen- und Gasofenröhren von
5-20 Ctm. Lichter Weite.
Georg Steiger & Sohn,
Marktstrasse 6. 14164

Wichtig für jede Hausfrau!
Brand's Veilchen-Seifenpulver
und
Brand's Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
greifen die Wäsche nicht an und sind die
billigsten vorzüglichsten Waschmittel.
Netto-Inhalt 1/2 Pfd. per Packet 12 Pf.
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Sal. Mayer, Wiesbaden,
43. Weillritzstrasse 43. Telephon 745.

Musik-Automaten,
sowie **1 Bilder-Automat** sind
zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen
Nicolastrasse 27, 1 L.
Weitere Anmeldungen zu meinem
Extra-Kursus
nehme ich in meiner Wohnung, Sell-
mundstrasse 4, freundl. entgegen.
Unterrichts-Lokal für Extra-
Kursus: Hotel Vogel und für
Haupt-Kursus: Hotel Dahn.
Vorsichtungsmaß
Anton Deller,
Lehrer der Tangfuts und Mitglied des
Bundes deutscher Tanglehrer.
Vandrigent
der ersten Vereine Wiesbadens.

Freidenker-Verein Wiesbaden, eing. Verein.

Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr in der
„Lage Platz“, an der Friedrichstraße,

Vortrag

des Herrn Predigers Welker:

„Die wird dem Volke die Religion
erhalten?“

Eintritt frei. Zur Deckung der Tageskosten
werden am Saal-Eingang freiwillige Gaben ent-
gegengenommen.

Abends 10 Uhr, nach Schluss des Vortrages,
Abendliches Zusammensein der Vereinsmit-
glieder und Freunde (Damen und Herren) im
Waldgasse-Keller. F 299

Bedunterlagen

Schwämme u. alle möglichen Artikel
für Wäscherinnen kauft man vor-
züglich u. sehr vorteilhaft in der 14869

Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 3.
Akademie am Rheinstrasse 59, I. Et.

Sämtl. Schnittmuster nach Maass

Tailen, Jaquettes, Mäntel und Capes nur 1 Mk.
(Schneiderinnen erhalten Rabatt.)

Damen, welche ihren Bedarf an Kleider-
stoffen durch die Akademie beziehen, erhalten
zuverlässige Schnittmuster nach Maass
gratis.

Vertretung leistungsfähiger Kleiderstoff-
fabriken.

Stoffkistenverkauf
zu Fabrikpreisen.

Torfstreu

empfehlen preiswürdig 14885

S. J. Meyer,
Kirchgasse 36. — Telefon 413.

Cocosnusskerne,

geschält u. gerieben,

vorzügl. Ersatz für die
ries. theueren Mandeln.

1/2 Ko. 50 Pfg.

Wilh. Heine Birck,

Recke Adelheid- und Oranien-
strasse. 14531

Stenographieschule

(Staatl. genehmigt. Stolze-Schrey).

Einfach, kurz, handlich, führt rasch zu leistungsfähiger
zuverlässiger Benützung. Beginn d. Anfänger-
Kursus am 5. November, Abends 8 Uhr,
Lehrstraße 10. Anmeldungen nimmt entgegen
H. Paul, Lehrer, Hartingstraße 8. F 425

Mit färschl. Brocht u. allen Bequemlich-
keiten ausgestattet. hochherst. große Bild-
in der Vorführung, g. Gart., große Räume,
aus erster Hand anst. billig zu verkaufen.
Rüders Wandbureau Seilgasse 1. 11876

Gehaus mit guter Wirtschaft, rent.
solche v. d. fr. zu verk. Ab.
H. Faust, Hartingstraße 4, H. B.

Haus, welches sich für Geschäfte,
Betriebe eignet, mit Thorweg
und Hofraum (Kirchgasse, Marien- oder Weidstr.),
zu kaufen gesucht. Gef. Off. m. Preis u. Wert.
an T. O. 204 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Geschäfts-Kaufgesuch
v. tücht. Kaufm., disp. Capital bis 100 000 Mk.,
event. Vertheiligung. Weinhandl. od. Schaum-
weinfabr. nicht ausgef. Offerten an
Agentur d. Nordd. Lloyd in Wiesbaden.
J. Chr. Glücklich.

Suche einmal 20,000 u. einmal 30,000 Mk.
an 2 Stellen auf neue Häuser gegen pünktliche Zins-
zahlung und doppelte Sicherheit, auf Wunsch kann
eine Hypothek von 20,000 Mk. noch als Sicherheit
geboten werden. Abh. im Tagbl.-Verlag. 14806

Personalcredit

in beliebiger Höhe zu möglichen Zinsen. An-
fragen befördert Rudolf Mosse, Wien, sub
„Discret 7881“. (W. & O. 7264/10) F 140

Sämtl. Quartette v. Haydn,
sowie 1 Violon u. Viola billig zu verk.
Nicolastrasse 27, I. 1.

Bücher abzugeben
1 Eichen-Divan mit Spiegelglas u. Wollbezug,
1 Goldschrank, 1 Eichen-Diplomat-Schreibtisch,
1 feines Pianino, 1 Amerik. Ofen, versch. Schm.
Gedächtn. v. Friedrichstraße 13. 14829

Gelegenheitskauf!

Leigton (Kochhaus), neueste Küche,
Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Off.
unter N. 2. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Div. Militär-Waffen u. -Ausrüst., fast neu,
billig zu verk. Frankfurterstr. 16, 1.

Al. Privat-Kaufmann zu verkaufen
Helmstraße 78. 14819

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft fortwährend gegen sofortige Kasse und Be-
zahlung aus Gold- u. Silber-Schmuck, sowie ein-
zelne Schmuckstücke, Ketten, Armbänder, Brillen,
Rings u. f. w. Auf Vertheilung komme ich
auch. 18995

Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag, den 3. November, Abends 8 Uhr, findet zur
56-jährigen Stiftungsfeier des Vereins eine

gesellige Zusammenkunft

der Mitglieder im „Nonnenhof“ statt, wozu diese freundlichst eingeladen werden.
Diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, werden höflichst gebeten, dies ent-
weder bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins oder bei Herren
Gebr. Kroener gegen Bezahlung von 1 Mk. 70 Pf. für das Essen (Has im
Topf) bis längstens Freitag, den 2. November, Mittags 12 Uhr,
anzuzeigen. F 385

Der Vorstand.

IX. Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. November 1900.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis 5 H., 27. Preis 2 H., 28. Preis 1 H., 29. Preis 50 G., 30. Preis 25 G., 31. Preis 10 G., 32. Preis 5 G., 33. Preis 2 G., 34. Preis 1 G., 35. Preis 50 K., 36. Preis 25 K., 37. Preis 10 K., 38. Preis 5 K., 39. Preis 2 K., 40. Preis 1 K., 41. Preis 50 L., 42. Preis 25 L., 43. Preis 10 L., 44. Preis 5 L., 45. Preis 2 L., 46. Preis 1 L., 47. Preis 50 M., 48. Preis 25 M., 49. Preis 10 M., 50. Preis 5 M., 51. Preis 2 M., 52. Preis 1 M., 53. Preis 50 N., 54. Preis 25 N., 55. Preis 10 N., 56. Preis 5 N., 57. Preis 2 N., 58. Preis 1 N., 59. Preis 50 O., 60. Preis 25 O., 61. Preis 10 O., 62. Preis 5 O., 63. Preis 2 O., 64. Preis 1 O., 65. Preis 50 P., 66. Preis 25 P., 67. Preis 10 P., 68. Preis 5 P., 69. Preis 2 P., 70. Preis 1 P., 71. Preis 50 Q., 72. Preis 25 Q., 73. Preis 10 Q., 74. Preis 5 Q., 75. Preis 2 Q., 76. Preis 1 Q., 77. Preis 50 R., 78. Preis 25 R., 79. Preis 10 R., 80. Preis 5 R., 81. Preis 2 R., 82. Preis 1 R., 83. Preis 50 S., 84. Preis 25 S., 85. Preis 10 S., 86. Preis 5 S., 87. Preis 2 S., 88. Preis 1 S., 89. Preis 50 T., 90. Preis 25 T., 91. Preis 10 T., 92. Preis 5 T., 93. Preis 2 T., 94. Preis 1 T., 95. Preis 50 U., 96. Preis 25 U., 97. Preis 10 U., 98. Preis 5 U., 99. Preis 2 U., 100. Preis 1 U.

empfehlen, sowie alle genehmigten Lose

J. Stürmer, General- Agent, Straßburg i. E.

Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallois, Hch.
Gless, M. Grünberg, C. Heuck, J. Stassen,
Ther. Wachter. Wiederverkäufer werden gesucht.

1000 Gew. i. 23. 31,000. Haupt- 10,000, 3000 x.

1. Preis 100,000 Mk., 2. Preis 50,000 Mk., 3. Preis 25,000 Mk., 4. Preis 10,000 Mk., 5. Preis 5,000 Mk., 6. Preis 2,500 Mk., 7. Preis 1,000 Mk., 8. Preis 500 Mk., 9. Preis 250 Mk., 10. Preis 100 Mk., 11. Preis 50 Mk., 12. Preis 25 Mk., 13. Preis 10 Mk., 14. Preis 5 Mk., 15. Preis 2 Mk., 16. Preis 1 Mk., 17. Preis 50 Pf., 18. Preis 25 Pf., 19. Preis 10 Pf., 20. Preis 5 Pf., 21. Preis 2 Pf., 22. Preis 1 Pf., 23. Preis 50 H., 24. Preis 25 H., 25. Preis 10 H., 26. Preis

Kunstsalon Victor von Zabern, Mainz. Adolf Glatte-Ausstellung.

Eröffnung: Sonntag, den 4. November 1900.

Paris 1900:
Staatsmedaille.

Ohne



Feuer

Speisen und Getränke viele Stunden lang warm!

Thermophor-Essenträger (Menagen), Thermophor-Kaffee-, Thee- etc. Kannen, Thermophor-Braten-, Gemüse-, Kartoffel-Schüsseln, Thermophor-Fusswärmer, Thermophor-Taschenwärmer.

Verkaufsstellen in Wiesbaden: **Erich Stephan**, Burgstr. 11, **Conrad Krell**, Taunusstrasse 13, **Gustav Hunrath**, Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft, Berlin S.W. 19.

Prospekte
gratis und franco.



eine der grössten u. angesehensten
Zeitungen Nordwestdeutschlands

Hamburger Fremden-Blatt

71. Jahrg.

erscheint allabendlich in 5—11 Bogen grossen Formats.

Jedem zu empfehlen, der eine wirklich gediegene und reichhaltige Zeitungslecture wünscht, die ihn in allen Tagesfragen auf dem Laufenden erhält.

Ein Literatur- und Unterhaltungs-Blatt
mit reichem Inhalt und das
Ziehungslistenblatt „FORTUNA“
als Gratis-Beilagen wöchentlich.

Wirksamstes
Insertions-Organ

für alle Branchen,
weil in den gebildeten u. kaufkräftigsten
Kreisen der Bevölkerung verbreitet.

Abonnement pro Quartal 6 Mk.

Inserate pro Zeile 45 Pf. (Platz-Annoncen 40 Pf.), im Familien-Anzeiger 20 Pf.,
im Kleinen Anzeiger 10 und 20 Pf. — Reklamen 1 Mark.



Braunfohlen-Brifets,

gegenwärtig billigste Feuerung, empfiehlt fuhren- und centnerweise

Willh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36. — Fernsprecher 2145.

Am Freitag, den 26. Oktober, verstarb zu Wiesbaden in Folge von Typhus der Königliche Leutnant der Reserve des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rhein.) No. 25,

Herr Dr. phil. Otto Werner.

Das Offiziercorps betrauert in dem Dahingegangenen, der noch während der diesjährigen Herbstübungen in voller Frische und Gesundheit beim Regiment eine Uebung ableistete, einen bewährten und liebenswürdigen Kameraden, dem ein treues dauerndes Andenken bewahrt bleibt.

Im Namen des Offizier-Corps
des Infanterie-Regiments von Lützow (1. Rhein.) No. 25:

Augustin,
Oberst und Regiments-Commandeur.

Gummi-Regenmäntel und -Capes

für
Herren und Damen

in den neuesten und elegantesten Façons sind eingetroffen.

Eine Parthie zurückgesetzter, aber tadelloser Damen-Regenmäntel wird unter Selbstkostenpreisen abgegeben.

Zu gutem Besuche ladet höflichst ein

P. A. Stoss,
Gummifabrikate.

Taunusstrasse 2.

Plakat-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Wiesbadener Straßenbahnen etc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Winen Bld. 5 Pf. Friedrichstr. 44, S. 2. Rupp.

Franzose

(Pariser Dipl.) giebt Unterr. n. bewähr. Methode, a. würde derselbe passende Stellung annehmen. la Referenz. Offerten unter B. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Glaschmied mitl. Gr. u. 2—3 Glasfabriken f. a. d. Tische u. f. gel. Serrobenstr. 6, 3 r. 14868

Geb. Feinlein f. n. R. Römerberg 7, 1. St.

Z. Schneiderin empfiehlt sich z. Anfertigen eleganter Kostüme in und außer dem Hause. Bodmerstrasse 14.

Fabrik-Inventar zu beisehen gesucht gegen gute Hülsen bezw. Gewinnantheil. Offerten unter A. Z. 122 postlagernd Wiesbaden erbeten.

Unabhängige Monatsfrau od. Mädchen per sofort gesucht Fährstraße 38, 3 rechts.

Für ein Eisenwaren- und Küchengeräthe-Geschäft wird ein zuverlässiger tüchtiger i. Mann fürs Lager, Baden und für den Stadttransport bald gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag hier erbeten.

Auf meinem Lagerplatz Dohheimerstr. 62 ist ein Einspänner-Wagen gestohlen worden. Derjenige, der mir den Dieb derart namhaft machen kann, daß ich ihn gerichtl. belangt kann, erhält eine Belohnung von 3 Mk.

A. Leonhardt, Kirchgasse 36.

J. Mädd., hier in Stellung, w. Bekanntschaft mit H. Beamten od. best. Handwerk. zwecks Heirath. Nicht anonym. Off. unter W. P. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Junger krebamer Geschäftsmann, ev., 28 Jahre, sucht bürgerliches Mädchen mit etwas baarem Vermögen zwecks baldiger Heirath. Off. unter S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

3450. W. ... Bar. f. Antw. ? Bitte, bitte, f. ...

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren. 21. Okt.: dem Gefängnisaufseher Karl Trapp e. S. Ludwig Karl. 23. Oktober: dem Schlossergehilfen Wilhelm Schmidt e. S. Wilhelm Heinrich Adam; dem Schlossergehilfen Wilhelm Jung e. S. Karoline Amalie Emma. 24. Okt.: dem Rautscher Hermann Becker e. S. Philipp Friedrich Hermann; dem Ral. Kasseler-zeidner Karl Melot e. S. Robert Franz Karl; dem Mechaniker Karl Weimer e. S. Therese Karoline Gertrude; dem Tagl. Karl Blum e. S. Fritz Joseph. 25. Okt.: dem Tagl. Karl Goldig e. S. Sophie Elisabeth. 26. Okt.: dem Schreiner-gehilfen Johann Holz e. S. Heinrich Ludwig Johann; dem Damenschneider Christian Meyer e. S. Charlotte Mathilde Dora Henriette. 28. Okt.: dem Schuhmachermeister Karl Köcher e. S. Wilhelmine Pauline.

Aufgeboren. Ingenieur Heinrich Nampst hier mit Sophie Elisabeth Auguste Weber an Wiesbad. Tagelöhner Joseph Ruppert hier mit Wilhelmine Baum hier. Fabrikarbeiter Wilhelm Jung hier mit Susanna Antoni hier. Schuhmacher Christian Kraus hier mit Juliane Drescher hier. Leutnant Eduard Albert Oskar Rausch an Charlottenburg mit Therese Catharina Brehme daselbst. Berw. Rgl. Zollmeister Eduard Dillhöfer zu Saarbrücken mit Philippine Spang zu Wiesbad. Rgl. Heinrich Hermann Schäfer zu Köln mit Marie Agel daselbst. Bäcker Theodor Mayer hier mit Maria Roth hier.

Gestorben. 27. Okt.: Hausdiener Adolph Kamme, 17 J.; Johanna, geb. Gräfin Linde, Ehefrau des Rgl. Geh. Rathes und Senators Eduard Grafen von Keller, Grellens, 66 J. 28. Okt.: Aloisius, S. des Tagl. Nikolaus Veder, 7 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Hauptmann Erwin Boigt, Ostrowo. Herrn Rittmeister Baath, Havan. — Zwei Söhne: Herrn Landrath von Stockhausen, Havn. — Eine Tochter: Herrn Hauptmann Reichrich, Karlsruhe. Verlobt. Fräulein Anna Hahn mit Herrn Forst-Assessor Hermann Kästner, Schmiedeburg. Berehelicht. Herr Leutnant Voith von Wurmb mit Fräul. Wera von Seudlig und Ludwigsdorf, Breslau. Herr Rittmeister Georg v. Rosenhal mit Fräul. Maria Bauer, Breslau. Herr Ober-Leutnant z. S. Wilhelm Heine mit Fräul. Anna Springorum, Elberfeld. Gestorben. Herr Generalmajor Waldemar von Hilscheld, Hannover. Herr Major z. D. Paul Holghen, Erfurt. Herr Hauptm. a. D. Herford, Berlin. Herr Pst. Friedrich Schürmer, Segnitz.

Visitenkarten

jeder Art
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Zu vermietten Geschäftsräume nächst der Kirchgasse, gleich oder später. Näheres bei G. Blumer, Heroldstraße 44.

Adelheidstraße 51

eine schöne bezüg. Manl. z. Möbel-Gest. oder auch einz. anst. Verlon sofort an verm. Nabh. 1. 6967

Dohheimerstraße 12 zwei gr. möbl. Zimmer n. Küche, auf Wunsch mit Compt., abgetheilt, auf 1. November zu vermieten. Nabh. Vel-Gt. 6947

Serderstraße 9 heizbares möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Zwei gut möblirte Zimmer sind sofort an zwei Herren zu vermieten, auf Wunsch auch volle Benj. Nabh. Vertroufstraße 22, 3 St. r. 6956

Möbl. Zimmer, Kochp., Südl., in ruh. best. G. bei kinderl. u. billig zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 13.



Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Erwerbshüte,

Zu Allerheiligen!

Reichliche Auswahl in

Fränzen, sowie Blatt- u.
blühenden Pflanzen.

Ph. Walther, Blumen-
laden,
Adelheidstraße 76 a.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 130.

Dienstag, den 30. Oktober.

1900.

Bekanntmachung

über Abhaltung der Herbst-Controlversammlungen 1900.

Zur Theilnahme an den Herbst-Controlversammlungen werden berufen:

- a. Die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen;
- b. die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten;
- c. sämtliche Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Mannschaften der Reserve der Jägerklasse A aus den Jahrestklassen 1888 bis 1892);
- d. die Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 in den aktiven Dienst getreten sind. Die zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie die dauernd Halbinvaliden und die nur Garnisonsdienstfähigen erscheinen mit ihren Jahresklassen.

Im Kreise Wiesbaden-Land

haben die Vorgenannten zu erscheinen:

In Viebrich (Unteroffizierschule)

am Dienstag, den 6. November 1900, Vorm. 9 Uhr, diejenigen Mannschaften aus Viebrich, welche den Jahresklassen 1893 bis 1896 einschließlich angehören;

am Dienstag, den 6. November 1900, Nachm. 3³⁰ Uhr, die übrigen Mannschaften aus Viebrich und die Mannschaften aus Schierstein.

In Hochheim

(auf dem Schloßhofe bei der Kathol. Kirche)

am Mittwoch, den 7. November 1900, Vorm. 10 Uhr, die Mannschaften aus Diefenheim, Hochheim, Massenheim u. Ballau.

In Flörsheim

(am Fährplatz)

am Mittwoch, den 7. November 1900, Nachm. 2 Uhr, die Mannschaften aus Diefenbergen, Flörsheim, Eddersheim, Weilsbach und Wicker.

In Wiesbaden

(auf dem oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstraße)

am Donnerstag, den 8. November 1900, Vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Auringen, Breckenheim, Dohheim und Frauenstein;

am Donnerstag, den 8. November 1900, Nachm. 3³⁰ Uhr, die Mannschaften aus Bierstadt, Erbenheim und Jastadt;

am Freitag, den 9. November 1900, Vorm. 9 Uhr, die Mannschaften aus Georgenborn, Gelsch, Kloppenheim, Nebenbach, Naurod, Nordenstadt, Rumbach, Sonnenberg und Wildbächen.

Im Kreise Wiesbaden-Stadt

haben die Vorgenannten zu erscheinen wie folgt:

In Wiesbaden

im Hofe der Infanterie-Kaserne, Schwalbacherstr.

I. Die gedienten Mannschaften u. zwar:

Marine, Jäger, Cavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Train (einschl. Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal und sonstige Mannschaften (Oekonomie-Handwerker, Arbeitssoldaten u. s. w.), wie folgt:

Jahrgang 1888 (Frühjahrs-Einstellung): am Freitag, 9. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1893 und 1894: am Freitag, 9. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1895 und 1896: am Samstag, 10. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1897, 1898, 1899 und 1900: am Samstag, 10. November 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

II. Sämtliche Mannschaften der Garde und der Provinzial-Infanterie u. zwar:

Jahrgang 1888 (Frühjahrs-Einstellung): am Montag, 12. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1893, 1895, 1900: am Montag, 12. November 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1894: am Montag, 12. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1895: am Dienstag, 13. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1896: am Dienstag, 13. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Jahrgang 1897: am Mittwoch, 14. Nov. 1900, Vorm. 9 Uhr.

Jahrgang 1898: am Mittwoch, 14. Nov. 1900, Nachm. 3¹⁵ Uhr.

Auf dem Deckel jeden Militärpasses ist die Jahresklasse des Inhabers angegeben.

Besondere wird zur Kenntnis gebracht:

1. daß besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl nicht erfolgt, sondern diese öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu machen ist;

2. daß jeder Controlpflichtige bestraft wird, welcher nicht erscheint.

Wer durch Krankheit oder durch sonstige, besonders dringliche Verhältnisse am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Amtsbehörde beglaubigtes Geuch dem Hauptmeldeamt baldigst einzureichen.

Die Entscheidung trifft das Bezirks-Commando. Wer fortbleibt, ohne daß ihm die Genehmigung seines Besuches zugegangen ist, macht sich strafbar;

3. daß Mannschaften bestraft werden, wenn sie zu einer anderen, als der befohlenen Controlversammlung erscheinen;

4. daß es verboten ist, Schirme und Stöcke auf den Controlplatz mitzubringen;

5. daß jeder Mann seine Militärpapiere (Paß und Führungszeugnis) bei sich haben muß.

Wiesbaden, den 10. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Commando.

Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Aufbeschlagsgewerbes sind für das 4. Vierteljahr des Jahres 1900 wie folgt festgesetzt:

in Frankfurt a. M. auf den 7. November,

in Diez auf den 10. November,

in Dillenburg auf den 15. Dezember,

in Wiesbaden auf den 22. Dezember.

Meldungen zur Prüfung sind unter Ein-

sendung:

1. des Geburtscheines,

2. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,

3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedepflichtung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkt — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig thätig gewesen ist,

4. der Prüfungsgebühr von 10 Mk. nebst 5 Pf. Postbefehlsgeld an den am Ort der Prüfung wohnenden königlichen Kreisrichter, welcher der Vorsitzende der Prüfungscommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 Seite 62 und 63 und im Frankfurter Amtsblatt des J. 88. Seite 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 Seite 260 und von 1896 Seite 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 Seite 266/67 und von 1896 Seite 1895 abgedruckt.

Wiesbaden, den 13. September 1900.

Der Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Falsch.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 22. September 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: Falsch.

Bekanntmachung.

Vom 15. Oktober d. J. ab wird allen geschäftsfähigen Privatpersonen, zu denen auch Rechtsanwälte zu rechnen sind, auf ihren Antrag und gegen Vorausentrichtung einer, in die Staatskasse fließenden Gebühr von 25 Pf. Auskunft auf Grund der polizeilichen Meldeverpflichtung oder sonstigen amtlichen Feststellungen über die Familien-Namen und die Vornamen, sowie über die gegenwärtige oder die frühere, zuletzt gemeldete Wohnung der einzelnen Einwohner des diesseitigen Polizeibezirks erteilt.

Die Gebühr wird auch dann erhoben, wenn sich ergibt, daß die den Gegenstand der Anfrage bildenden Personen in den polizeilichen Melde-registern nicht verzeichnet sind.

Zur Gebühren-Entrichtung sind jedoch nicht verpflichtet die Behörden und öffentlichen Beamten, einschließlich der Notare kraft ihres Rechts auf unentgeltliche Ertheilung einer Auskunft in Angelegenheiten ihres Geschäftsfreies.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident.

In Vertr.: Falsch.

Bekanntmachung**der Handwerkskammer zu Wiesbaden, betr. das Lehrlingswesen.**

Die unterzeichnete Kammer hat u. A. die ihr gesetzlich zugewiesene Aufgabe: das Lehrlingswesen zu regeln und die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen. Als Grundlage für ihre diesbezügliche Tätigkeit ist seitens der Kammer ein Verzeichnis aller Handwerks-Lehrlinge des Kammerbezirks aufzustellen und auf dem Laufenden zu halten (Lehrlingsrolle).

Zu diesem Zwecke sind sämtliche im Regierungsbezirk Wiesbaden beschäftigten Handwerks-Lehrlinge, einerlei ob dieselben bei einem Handwerksmeister oder einem anderen handwerksmäßigen Betriebe beschäftigt sind, bis zum 15. Oktober 1900 anzumelden.

Die Anmeldung muß enthalten:

1. vollständigen Vor- und Zunamen, Beruf und Wohnung des Lehrherrn;
2. desgleichen des Vaters, der Mutter oder des Vormundes des Lehrlings;
3. vollständigen Vor- und Zunamen, sowie Geburtsort und -tag des Lehrlings;
4. Beginn und Dauer der Lehrzeit;
5. Bezeichnung des Handwerks, in welchem der Lehrling auszubilden ist;
6. Angabe, ob ein schriftlicher Lehrvertrag abgeschlossen ist;
7. Datum des Lehrvertrags;
8. Zahl der Gesellen;
9. Unterschrift des Lehrherrn.

Der Anmeldung ist eine Abschrift des Lehrvertrages beizufügen. In derselben vor dem 1. April 1888 abgeschlossen, so genügt die Angabe der getroffenen Abmachungen.

Die Anmeldung künftig einzustellender Lehrlinge hat in gleicher Weise binnen zweier Wochen nach Beginn der Lehrzeit zu erfolgen.

Ist die Anmeldung erfolgt, so ist von jeder Veränderung des Lehrverhältnisses, insbesondere von der Aufhebung desselben durch Beendigung der Lehrzeit, beiderseitige Vereinbarung, Entlassung, Krankheit oder Tod des Lehrlings bei der unterzeichneten Kammer Anzeige zu machen und der Lehrling abzumelden.

Die An- und Abmeldung hat bei der zuständigen Ortspolizeibehörde zu geschehen. Den Vögtern stehen für die erste Anmeldung Listen bei den Königl. Landratsämtern, für die spätere An- und Abmeldung Formulare bei der Geschäftsstelle der unterzeichneten Kammer in Wiesbaden, Nerostraße 32, Seitenbau, 2 Treppen hoch, kostenlos zur Verfügung.

Die Nichtbefolgung vorstehender Anordnungen wird gemäß § 103 n Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897 mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark für jeden einzelnen Fall bedroht.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf die Mitglieder der Zunungen hinsichtlich der bei denselben eingeschriebenen Lehrlinge keine Anwendung.

Wir machen zugleich, um die Handwerker vor Schäden zu bewahren, darauf aufmerksam, daß der Lehrvertrag schriftlich und zwar binnen vier Wochen, vom Beginn der Lehre an geschlossen, abgeschlossen werden muß (§ 126 b des Reichsgesetzes vom 26. 7. 1897) und daß die Nichtbefolgung dieser Vorschrift nach § 150 pos. 4 a cit. Gesetzes strafbar ist. Auch das unbefugte Halten von Lehrlingen (§ 126, 126 a und 127 c Abs. 2 cit. Ges.), sowie die Verletzung der gesetzlichen Pflichten gegen die Lehrlinge (§ 127 und 127 a cit. Ges.) ist gemäß § 148 pos. 9 und 9 a cit. Gesetzes strafbar; bei wiederholter Pflichtverletzung gegen sie kann die Befugnis zum Halten und Anleiten von Lehrlingen entzogen werden (§ 126 a cit. Ges.).

Wiesbaden, 20. September 1900.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden.
H. Schneider, A. Schroeder,
Vorsitzender. Sekretär.

Wird veröffentlicht.

Die nach Vorstehendem zur Anmeldung ihrer Lehrlinge verpflichteten Handwerksmeister werden ersucht, die erforderlichen Anmeldungen ihrer Lehrlinge baldmöglichst bei dem betreffenden Polizei-Revier zu bewirken.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung,**betr. die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901.**

Unter Bezugnahme auf den § 13 der in der Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 39 der Königl. Regierung zu Wiesbaden (ausgegeben Donnerstag, den 27. September d. J.) enthaltenen Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen vom 11. September 1900, wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die Ausstellung der Radfahrkarten für das Kalenderjahr 1901 erfolgt von jetzt ab an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Samstags, in der Zeit von 10—12 Uhr Vormittags, an den Samstagen in der Zeit von 9—11 Uhr Vormittags, Zimmer No. 6 des Dienstgebäudes der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 32.

2. Die Ausstellung kann mündlich oder auch schriftlich, mittels Postkarte oder Brief, unter Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes, der Wohnung (Straße, Hausnummer) u. des Geburtsjahres, beantragt werden.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Herrn Regierungs-Präsidenten über die Ausführung der zeitweise zu wiederholenden polizeilichen Maß- und Gewichtsrevisionen vom 1. Juli 1886 (Reg.-Amtsbl. für 1886 Seite 236), wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die technischen Revisionen der Maße und Gewichte in hiesiger Stadt in den Monaten April, Mai und eventuell Juni 1901 stattfinden werden und zwar vom 1. bis 15. April 1901 im Bezirke des ersten, vom 16. bis 30. April 1901 im Bezirke des zweiten, vom 1. bis 15. Mai 1901 im Bezirke des dritten, vom 16. bis 31. Mai 1901 ab in demjenigen des vierten Polizei-Reviers.

Unrichtig befundene Maße und Gewichte werden eingezogen und deren Besitzer dem Gerichte zur Anzeige gebracht.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden deshalb aufgefordert, ihre Maße und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, rechtzeitig vorher zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Bemerkt wird, daß Gewichte und Waagen z. B. durch einen zweijährigen Gebrauch, bei unvorsichtiger Handhabung in noch früherer Zeit, unrichtig werden können.

Die Revision wird sich auch auf die Maße und Gewichte derjenigen Landwirthe erstrecken, in deren Gewerbebetriebe ein Zusehen und Zuziehen im öffentlichen Verkehr, sei es beim Ein- oder Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten und sonstigen Waren stattfindet.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 Damenschirme, 1 Geldstück, 1 Waagentheil mit Hemdvorrichtung, 1 Pierbedeck, 1 Mantel mit Knopf, 1 Siegelring, 1 Medaillon, 1 Regenstirn, 1 Portemonnaie mit Inhalt, eine Leine, 1 Herren-Hr. Zugelaufen: 9 Hunde.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Von den Feldwegen zwischen der 1. Gewann und der 4. und 5. Gewann „Hinter Heberhoben“ sollen die mit No. 8630, 8630, 8630, 8630, und 8641 des Stockbuches bezeichneten Theile eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 4. Oktober er. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrat vorzubringen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathsaule auf Zimmer No. 51 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vert. Rörner.

Bekanntmachung,**die Personenstands-Aufnahme betr.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. d. M. machen wir darauf aufmerksam, daß am Montag, den 29. d. M., mit der Einziehung der ausgegebenen und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenstandsverzeichnisse begonnen wird. Die Hauseigentümer und Familienvorstände sind dafür verantwortlich, daß die Verzeichnisse richtig aufgestellt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einsammeln der Personenstandsverzeichnisse beauftragten Personen die zur Verichtigung resp. Ergänzung der Verzeichnisse etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. daß jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde, die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- u. Erwerbsart anzugeben.
2. daß die Haushaltungsvorstände den Hauseigentümern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmieten zu erteilen haben.

Wer diese von ihm geforderte Auskunft verweigert oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft (s. §§ 62 und 63 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891).

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Die Lieferung ausgewählter Weine für die von der Stadt verpachteten Wirtschaften im Kurhaus, im Rathskeller und auf dem Neroberg soll für die nächsten zwei Jahre vom 1. Januar 1901 ab neu vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen werden im Rathsaule, 1. Obergeschoss No. 26, auf Wunsch verabfolgt.

Die mit der Aufschrift „Weinlieferung“ versehenen und verschlossenen Lieferungsangebote nebst Proben, von jeder Weinorte zwei 1/2-Literflaschen, sind in nachstehenden Terminen im Rathsaule, Zimmer 27, abzuliefern:

a) für die Neroberg-Wirtschaft
Samstag, den 3. November, Vormittags
10 bis 12 Uhr;

b) für den Rathskeller
Samstag, den 3. November, Nachmittags
4 bis 6 Uhr;

c) für die Wirtschaft im Kurhaus
Samstag, den 10. November, Nachmittags
4 bis 6 Uhr.

Die Probeflaschen einschließlich Kork dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer andern unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, die auch in der Offerte anzugeben ist. Im Uebrigen sind für die Bezeichnung der eingereichten Weinproben die Bestimmungen in den §§ 11 und 12 der Lieferungsbedingungen maßgebend.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vert.: Videl.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1900 ist die Stelle eines Brunneneinrichters zu besetzen. Derselbe hat die verantwortliche Aufsicht über den gesamten Betrieb am Rothbrunnen, im Speziellen über den Wasserlauf selbst zu führen.

Erforderlich sind: sicheres Auftreten, gewandtes Benehmen und ausreichende Sprachkenntnisse, namentlich im Englischen. Das Anfangsgehalt beträgt 2000 Mark jährlich. Pensionsansprüche können erworben werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung etwa vorhandener Zeugnisse bis zum 15. November d. J. an die Kurverwaltung einreichen.

Die Ausstellung erfolgt zunächst auf sechsmonatliche Probezeit.

Bevorzugt werden solche Persönlichkeiten, welche bereits in ähnlicher Stellung tätig waren.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Städt. Kurverwaltung.
von Ebmeier, Kurdirector.

Gewerbegerichts-Wahl.

Zur Vornahme der Wahl der Beisitzer für das Gewerbegericht dahier werden:

I. die Arbeitgeber

auf Montag, den 19. November l. J.,

II. die Arbeiter

auf Dienstag, den 20. November l. J. eingeladen.

Die Wahl findet in dem **Wahllokal des Rathhauses, Zimmer No. 16** im Erdgeschoß, und zwar am 19. November von **10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags** und am 20. November l. J. von **10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags** und von **6—8 Uhr Abends** statt.

Zur Teilnahme an der Wahl sind nur diejenigen Personen, Arbeitgeber und Arbeiter, berechtigt, die ihre Wahlberechtigung rechtzeitig zu den Wahllisten (cf. unter § 13 des Statuts) angemeldet haben.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt, welche bei der Wahlhandlung vorzulegen ist.

Diese Wahllisten (Anmeldelisten) liegen von **Samstag, den 27. Oktober bis Freitag, den 9. November l. J.** einschließlich, im Rathhause, Zimmer No. 3, offen. Dortselbst werden an den vorbezeichneten Tagen von **Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr** Anmeldungen unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigungen (cf. § 13 unten) entgegen genommen. Schriftliche Anmeldungen sind ebenfalls während der Zeit der Offenlage der Listen, vom 27. Oktober bis 9. November l. J. unter Vorlage der erforderlichen Bescheinigung beim Gewerbegericht (Rathhaus, Zimmer No. 3) einzulegen.

Die Formulare für den Beschäftigungsnachweis (cf. § 13 Abs. 2) und die Bescheinigungen über die geschehene Anmeldung werden innerhalb der vorbezeichneten Zeit von der Anmeldestelle im Rathhaus (Zimmer No. 3) verabfolgt.

Für die Wahl sind insbesondere nachfolgende Bestimmungen des Ortsstatuts für das Gewerbegericht der Stadt Wiesbaden zu beachten.

§ 5.

Das Gewerbegericht besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben und 30 Beisitzern.

§ 6.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichtes — einschließlich des Vorsitzenden und der Stellvertreter — soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über die Unterstützungswohnsitz nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstatet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichtes seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.

Desgleichen sollen zu Mitgliedern des Gewerbegerichtes nicht berufen werden Personen, welche wegen geistiger oder körperlicher Gebrechlichkeit zu dem Amte nicht geeignet sind.

Es können nicht berufen werden solche Personen,

1. welche die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen,
2. welche die Befähigung infolge strafrechtlicher Verurteilung verloren haben,
3. gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,
4. welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

§ 8.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitern entnommen werden.

§ 9.

Zur Teilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt solche Arbeitgeber und Arbeiter, welche das fünfundzwanzigste Lebensjahr vollendet haben und in dem Stadtbezirke Wiesbaden seit mindestens einem Jahre wohnen oder beschäftigt sind.

Die nach § 6 Abs. 3 dieses Statuts bezeichneten Personen sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht nach der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt.

§ 13.**Wahllisten.**

Zum Zwecke der Wahlen sind von dem Gewerbegericht Listen anzulegen, in welche alle Wähler, Arbeitgeber und Arbeiter getrennt, einzutragen sind, die ihre Wahlberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen nach der Bekanntmachung des Wahltags bei den von dem Gewerbegerichte bezeichneten Stellen mündlich oder schriftlich angemeldet haben.

Als Bescheinigung genügt für die Arbeitgeber ein Ausweis über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbetreibenden, sowie die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter ein Zeugnis ihres Arbeitgebers oder der Polizeibehörde, durch welches bestätigt wird, daß der Arbeiter seit mindestens einem Jahre innerhalb des Stadtbezirks arbeitet und wohnt. Formulare zu diesen Zeugnissen werden von dem Gewerbegericht verabfolgt. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt.

Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung kann das Stimmrecht nicht ausgeübt werden.

§ 15.

Die an der Wahl sich beteiligenden Personen haben sich vor dem Wahlvorstande, insoweit demselben ihre Wahlberechtigung nicht bekannt ist, auf Erfordern auszuweisen. Hierzu genügt der Vorweis der amtlichen Bescheinigung, daß die Anmeldung zur Wahlliste geschehen ist. Die Anerkennung anderer Legitimationen ist nicht ausgeschlossen.

Personen, welche in die Wahllisten nicht eingetragen sind, werden zur Wahl nicht zugelassen.

§ 16.

Das Wahlrecht ist nur in Person durch Stimmzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind.

Wiesbaden, 22. Oktober 1900.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichtes.
Mangold.

Stadt. Volksskindergarten.

(Thuners-Stiftung.)

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erzielende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergartenmädchen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr**, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Mangold.**

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Heinrich Langendorf**, geboren am 30. Dezember 1850 zu Debrn, zuletzt Römerberg No. 12 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der Maurer **Wilhelm Dör**, geboren am 3. Oktober 1862 zu Sonnenberg, zuletzt Häfner-gasse No. 9 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Kinder, sodas dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Emil Jans**, geboren am 10. Februar 1847 zu Wiesbaden, zuletzt Platterstraße No. 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind, sodas dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der 3. Rate Steuern und sonstigen Abgaben erfolgt vom 16. Oktober ab strafenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan.

Die Hebetage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgesetzt:

A	am 16. und 17. Oktober,
B	" 18. "
C D E	" 19. "
F G	" 20. und 22. "
H	" 23. "
I K	" 24. und 25. "
L M	" 26. und 27. "
N	" 29. "
O P Q	" 1. und 2. November,
R	" 3. und 5. "
S T U V	" 6., 7. u. 8. "
W Y Z u.	" 9., 10. u. 12. "

außerhalb des Stadtkörpers.

Die Steuerkasse öffnet zwei Schalter, an dem einen werden nur die für den betreffenden Tag vorgesehenen Buchstaben erledigt, aller übriger Verkehr ist dem zweiten Schalter überwiesen.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1900.

Städtische Steuerkasse.

Versteigerung.

Im städtischen Canalbauhof Schwalbacherstraße No. 8 werden am

Mittwoch, den 31. Oktober, Mittags 12 Uhr,

130 kg. alte **Hanfseile**,

60 **Gummischläuche** und

16 Paar alte **Wasserriesel**,

welche für unsere Zwecke undbraubar geworden sind, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1900.

Stadtbauplatz, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. **Krensch.**

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr der Abtheilungen 1, 2, 3, 4 u. 5** (dazu gehören alle, welche Armbinden mit Nummern

1, 2, 3, 4 u. 5) werden auf

Mittwoch, den 31. Oktober l. J.,

Nachmittags 4 Uhr, zu einer

Übung (mit Armbinde versehen) in

den **Schulhof der Oberrealschule, Dranien-**

straße 7, geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der

Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen

erwartet.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1900.

Der Branddirector. **Scheurer.**

Güter-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 1. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

lassen die Erben des verstorbenen Bürger-

meisters **August Wirth** von hier ihre in

hiesiger Gemarkung gelegenen **Grundstücke**

im Rathhause zu **Schierstein** unter günstigen

Bedingungen freiwillig versteigern.

Bemerkt wird, daß eine Anzahl der

Grundstücke an der Schierstein—Wiesbadener

Strasse liegt.

Schierstein, den 27. Oktober 1900.

Der Bürgermeister.

Lehr.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. bis einschl. 27. Oktober.

		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.											
Hafer	p. 100 R.	16 20	14 —	Gelbe Rüben	p. R.	— 12	— 10	Weißbrot:			
Stroh	" 100 "	6 60	6 —	Weiße Rüben	"	— 12	— 8				
heu	" 100 "	9 20	8 40	Kohlrabi, obererb.	"	— 14	— 12				
II. Viehmarkt.											
Ochsen: I. Qualität	p. 50 R.	70 —	68 —	Kohlrabi	"	— 10	— 8	Weizenmehl: No. 0 p. 100 R. 30 50 30 —			
II. " "	" 50 "	64 —	62 —	Grün-Kohl	"	— 18	— 16				
Kühe: I. Qualität	p. 50 "	62 —	60 —	Römisch-Kohl	"	— 16	— 12	II. " 100 " 27 50 27 —			
II. " "	" 50 "	57 —	54 —	Petersilien	"	— 50	— 40				
Schweine	p. "	1 20	1 12	Borre	p. St.	— 4	— 2	III. " 100 " 26 50 25 —			
Kälber	"	1 70	1 40	Zellerie	"	— 15	— 4				
Lamm	"	1 28	1 24	Breihelbeeren	p. R.	— 50	— 40	IV. " 100 " 25 50 25 50			
III. Viehmarkt.											
Butter	p. R.	2 40	2 20	Trauben	"	1 —	— 60	V. Fleisch.			
Eier	p. 25 St.	2 75	1 50	Äpfel	"	— 40	— 12				
Landfische	" 100 "	8 —	7 —	Birnen	"	— 40	— 12	Ochsenfleisch: von der Keule p. R. 1 52 1 44			
Fabrikfische	" 100 "	6 50	3 —	Apfelsinen	"	— 20	— 16				
Skartoffeln	p. 100 R.	5 50	5 —	Kartoffeln	"	— 40	— 24	Bruch- oder Rindfleisch " " 1 36 1 28			
Kartoffeln	p. R.	— 7	— 7	Eine Gans	"	7 —	6 —				
Knoblauch	"	— 12	— 10	Eine Gans	"	4 —	2 80	Schweinefleisch " " 1 50 1 40			
Knoblauch	p. 50 R.	4 —	3 50	Eine Taube	"	— 60	— 50				
Blumenkohl	p. St.	— 40	— 10	Ein Huhn	"	1 60	1 20	Kalb- oder Hammelfleisch " " 1 60 1 40			
Stapfkalb	"	— 10	— 4	Ein Huhn	"	2 10	1 50				
Gurken	"	—	—	Ein Hase	"	—	—	Schafffleisch " " 1 — 1 —			
Grüne Bohnen	p. R.	—	—	Sal.	p. R.	3 60	2 20				
Grüne Erbsen	"	—	—	Schicht	"	2 80	1 60	Dörrfleisch " " 1 60 1 40			
Wirsing	"	— 10	— 8	Bacchische	"	— 70	— 50				
Beigkraut	"	— 7	— 6	IV. Brod und Mehl.				Solberfleisch " " 1 40 1 40			
Beigkraut	p. 50 R.	2 50	2 50	Schwarzbrod: Laugbrod p. 0,5 R. — 16 — 13							
Rotkraut	p. R.	— 14	— 10					Numbrod " 0,5 R. — 14 — 13			
Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.											

Wiesbaden, den 27. Oktober 1900.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 29. Oktober 1900 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Reinke, J., Kulemann u. Veck, Die religionsfeindlichen Strömungen der Gegenwart. Berl. 1899. Wyss, Arthur, Ein deutscher Cisianus für das Jahr 1444, gedruckt von Gutenberg. Strassb. 1900. Festschrift zur Gutenbergfeier, herausg. v. d. Königl. Biblioth. zu Berlin (Paul Schwenke, Untersuchungen zur Geschichte des ersten Buchdrucks) Berl. 1900. Gesch. v. d. Königl. Biblioth. in Berlin. Revue des Deux Mondes. Bd. 158. Paris 1900. Jahresberichte der Volks-, Real- u. Höheren Töchterschule zu Herborn. Herborn 1874—1899. Berichte des Realgymnasiums zu Höchst a. M. Höchst 1888—1900. Monumenta Germaniae Paedagogica. Bd. 20. (Cohrs, Die Evangelischen Katechismusversuche vor Luthers Enchiridion Bd. 1) Berlin 1900. Avonius, Dramatische Handwerkslehre. Berl. 1895. Hirth, Georg, Aufgaben d. Kunstphysiologie. A. 2. Münch. u. Lpz. 1897. Crüger, Hans, Anleitung z. Gründung von Handwerksvereinigungen. Berl. 1900. Jahrbuch, Statistisches, für das Deutsche Reich. Jahrg. 21. Berl. 1900. Gesch. v. Kaiserl. Statistischen Amt in Berlin. Zeitschrift d. Königl. Preuss. Statistischen Bureaus. Jahrg. 35 u. 38. Berl. 1895 u. 1898. Gesch. v. Königl. Ministerium d. Innern in Berlin. Handelskammer zu Frankfurt a. M. Jahresbericht für 1879 ff. Frankf. a. M. 1880 ff. Renner, Die Kreis- u. Provinzial-Ordnung f. d. Provinz Hessen-Nassau v. 7. u. 8. Juni 1885. Cassel 1888. Pott, Aug., Bibliotheca historica medii aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke d. Europäischen Mittelalters bis 1500. Bd. 1 u. 2. A. 2. Berlin 1896. Wilamowitz-Möllendorf, Ulrich v., Neujahr 1900. Rede zur Feier d. Jahrhundertwechsels. Berl. 1900. Keutgen, F., Die Beziehungen der Hanse zu England. Gießen 1890. Dieterich, J. R., Streitfragen d. Schrift- u. Quellenkunde d. deutschen Mittelalters. Marb. 1900. Christ, Karl, Gesammelte Aufsätze über d. rheinische Germanien. Heidelberg 1886. Hartmann, Otto, Die Völkerhebung d. Jahre 1848 u. 1849 in Deutschland. Berl. 1900. Otto, Ed., Die Bevölkerung der Stadt Butzbach i. d. Wetterau während des Mittelalters. Darmst. 1893. Pagenstecher, Karl, Zur Geschichte d. Gegenreformation in Nassau-Hadamar. Wiesb. 1897. Spielmann,

C., Die Stadt Wiesbaden und ihre Bewohner zu Anfang unseres Jahrhunderts. Wiesb. Lützenkirchen u. Bröcking 1897. Benger, G., Rumänien ein Land der Zukunft. Stuttg. 1896. Gesch. v. Prof. Dr. Liesegang. Haas, H., Deutsche Nordseeküste, Friesische Inseln u. Helgoland. Bielef. u. Lpz. 1900. Archiv, Internationales, für Ethnographie. Bd. 12. Leiden etc. 1899. Bode, W., Franz Hals u. seine Schule. Lpz. 1871. Morod, Gabriel, Les maitres de l'histoire. Renan, Taine, Michelet. Paris 1895. Uhde, Hermann, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. A. 2. Berl. 1875. Poppe, Theodor, Friedrich Hebbel und sein Drama. Berl. 1900. Kemmer, Otto, Arminius. Auf Grund der Quellen dargestellt. Leipzig 1893. Gesch. d. Herrn Museumdirektors Dr. Kitterling. Homberger, Heinrich, Essays. Herausg. v. L. Bamberger u. O. Gildemeister. Berl. 1892. Grimm, Wilh., Der Rosengarten. Götting. 1836. Oppermann, Andreas, Palermo. Erinnerungen. Breslau 1860. Grosse, Julius, Novellen. Bd. 1—3. Münch. 1862—64. Pfizer, Gustav, Der Welsche und der Deutsche. Historisch-Poetische Bilder a. d. fünfzehnten Jahrh. Stuttg. 1844. Rosegger, Peter, Als ich noch der Waldbauernbub war. 16.—20. Tausend. Lpz. 1900. Komuald, Adjutus, Andreas Hofer. Ein dramatisches Heldenstück. Limburg a. d. Lahn. Vereinsdruckerei o. J. Moser, Heinrich, Wandlungen der Gedichte Conrad Ferdinand Meyers. Lpz. 1900. Sommer, Wilh., Elsässische Geschichten. Bd. 1, 2. A. 2. Basel 1895. Clemente XIV. Ganganelli. Lettere ed altre opere. Tom 1, 2. Firenze 1892. Gesch. von Herrn Oberlehrer Dr. H. Meyer. Tolstoj, Graf Leo, Auferstehung. Erste vollständige Uebersetzung. A. 2. Berl. 1900. Annalen, Mathematische. Bd. 48—53. Lpz. 1897—1900. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Naturforscher u. Aerzte. Bd. 71. T. 1, 2. Münst. 1900. Blücher, H., Das Wasser. Seine Zusammensetzung, sowie seine technische Ausnutzung. Lpz. 1890. Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Bd. 2 (Der Brückenbau Abt. 1. A. 3); Bd. 4 (Die Baumaschinen Abt. 1. A. 2); Bd. 5 (Der Eisenbahnbau Abt. 1—3). Lpz. 1897—1898. Schott, Die Heilfactoren Bad Nauheims. Festschrift. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1900. Henninger, Aloys, Bad Ems. Neu bearb. v. J. Schaefer. Darmst. 1870. Nauheim. Das kohlensäurehaltige Soolbad. Frankf. a. M. 1872. Gesch. v. Herrn Geheimrath Dr. Pagenstecher. Bitterwasser, Das natürliche Friedrichshaller und sein Gebrauch. A. 2. Friedrichshall

o. J. Gesch. von Demselben. Schneider, Max, Ueber Luftkuren u. klimatische Kurorte. Münch. 1867. Gesch. von Demselben. Kolberg, Nachweis über Kur- und Ortsverhältnisse. Altenburg o. J. Gesch. von Demselben. Hoffmann, L., Rathgeber bei Krankheits- und Unglücksfällen unserer Haustiere. Stuttg. 1899. Jahresbericht über die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete der Hygiene. Bd. 16. Jahrg. 1898. Braunschweig 1900. Archiv, Deutsches, für klinische Medicin. Bd. 65. Lpz. 1900. Vierteljahrsschrift f. gerichtliche Medicin u. öffentliches Sanitätswesen. 3. Folge. Bd. 17 u. 19. Berl. 1899. 1900.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Russland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Serzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadtelegramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Dampfer-Fahrten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Ems“ nach Newyork, 26. Okt. 10 Uhr Vorm. in Neapel; S.-D. „Kaiser Wilhelm II.“ nach Newyork, 26. Okt. 12 Uhr Mittags Ponta Delgada passirt; S.-D. „Lahn“ nach Newyork, 25. Oktober 4 1/2 Uhr Vormittags Lizard passirt; D. „Trier“ nach Newyork, 25. Okt. 1 Uhr Nm. in Newyork; D. „Coblenz“ nach Baltimore, 26. Okt. 3 Uhr Vorm. Capes Henry passirt. — Truppentransportdampfer nach China: D. „Köln“ nach Ostasien, 24. Oktober von Tsingtau; D. „Aachen“ nach Ostasien, 24. Okt. von Taku; D. „Crefeld“ nach Ostasien, 24. Okt. von Shanghai; D. „Roland“ nach Ostasien, 24. Okt. in Shanghai.